



**Konferenz
in Lissabon 03**

**Griechenland
wird
Europameister 06**

**Saisonstart bei den
Klubwettbewerben 10**

**Spielkalender
2004/05 11**

TITELSEITE

Die EURO 2004, die ohne grössere Zwischenfälle und in einer sehr herzlichen Atmosphäre ausgetragen wurde, endete mit dem überraschenden Sieg der Griechen.

FOTO: ALBERTO LINGRIA

IN DIESER AUSGABE

Präsidenten und Generalsekretäre in Lissabon	03
Triumph für die Griechen	06
Fussballwoche von Special Olympics	08

Beginn der Klubwettbewerbs-saison 2004/05	10
Spielkalender für die Klubwettbewerbe 2004/05	11
Glückwünsche der FIFA	14
Nachrichten der Mitgliedsverbände	17

Editorial

Neue Wege begehen

Ist es nicht paradox, sich mit der Verteidigung der Interessen des Nationalmannschaftsfussballs auseinanderzusetzen, nachdem er soeben in Portugal erneut bewiesen hat, wie beliebt er ist und wie gut es ihm geht?

Hinter dem Erfolg der EURO 2004 verbergen sich Befürchtungen, die auf das bekannte Bosman-Urteil zurückzuführen sind. Dieses hat den Spielerhandel auf internationaler Ebene beschleunigt, der vorher durch die von den nationalen und internationalen Fussballorganen auferlegten Beschränkungen reguliert worden war.

Eine Folge dieser Transferzunahme ist, dass es in einigen Ländern für die Junioren sehr viel schwieriger geworden ist, sich bis in die erste Mannschaft ihres Klubs hochzuarbeiten. Diese Situation kann sie dazu bewegen, sich anderen Sportarten zuzuwenden. Einem jungen Talent kann es natürlich trotzdem gelingen, sich einen Platz zu schaffen, doch dieser junge Spieler braucht eine angemessene Ausbildung, um sein Können weiterzuentwickeln.

Die Ausbildung ist jedoch manchmal kostspieliger als das Entdecken junger Talente und verlangt zudem Geduld. Zahlreiche Klubs ziehen es vor, in ganz Europa und sogar darüber hinaus vielversprechende junge Spieler zu suchen und zu verpflichten, die sie wenn nötig an Klubs in tieferen Spielklassen oder mit bescheideneren Zielsetzungen ausleihen können, bis sie ihren Aufgaben gewachsen sind.

Lang- und sogar mittelfristig kann diese Situation unsere Nationalmannschaften vor grosse Schwierigkeiten stellen. Bereits an der EURO war festzustellen, dass einige Teams mit diesem Phänomen zu kämpfen hatten. Eine andere Auswirkung der zahlreichen Spielerverschiebungen ist die Tatsache, dass die nationalen Merkmale des Fussballs der Auswahlmannschaften immer stärker verwischt werden.

Vor allem aus diesen Gründen ist es höchste Zeit, unter Einhaltung der EU-Gesetzgebung Lösungen zu finden, die diese Schwachstellen im Bereich der Ausbildung und der nationalen Identität, das heisst der Identifizierung der Klubs mit ihrer Stadt oder Region, beheben.

Die Rekrutierung in jedem Land stimulieren und gleichzeitig die soziale und sportliche Verantwortung gegenüber den jungen Spielern übernehmen: In diese Richtung wollen wir uns bewegen. Die Präsidenten und Generalsekretäre haben uns an der am Tag vor dem Endspiel der EURO in Lissabon abgehaltenen Konferenz diesbezüglich ihre volle Unterstützung zugesagt.

Lars-Christer Olsson
Generaldirektor



Wayne Rooney, einer der Stars der EURO 2004 und ein Beispiel für einen von seinem eigenen Klub, dem FC Everton, ausgebildeten Spieler.

EMPICS

WE CARE ABOUT FOOTBALL



Konferenz der Präsidenten und Generalsekretäre

Nachwuchsförderung



EURO 2004, S. M. COSME DURÃO

AM 3. JULI WARTETEN ALLE SCHON GESPANNT AUF DAS ENDSPIEL DER EURO 2004, DOCH DIE PRÄSIDENTEN UND GENERALSEKRETÄRE DER 52 UEFA-MITGLIEDSVERBÄNDE LIESSEN SICH NICHT DAVON ABHALTEN, DAS UMFANGREICHE PROGRAMM IHRER 13. KONFERENZ IN ANGRIFF ZU NEHMEN.

Auf der Tagesordnung der Konferenz der Delegierten aus den Nationalverbänden standen zahlreiche heikle Fragen wie die Spielerausbildung, der europäische soziale Dialog oder der Nachrichtenzugang.

Die Frage der Förderung der lokalen Ausbildung von Spielern ist heikel, da das Bosman-Urteil das Umfeld des europäischen Fussballs grundlegend verändert und nationalitätsbezogene Beschränkungen für die Spieler auf dem Gebiet der Europäischen Union abgeschafft hat. Diese unantastbare Tatsache wird von Problemen begleitet wie mangelnde Investitionen im Nachwuchsbereich,

mangelnde Identifizierung der Teams mit ihrem regionalen Umfeld, ein fehlendes Gleichgewicht in den Wettbewerben oder das Ansammeln von Spielern, das heisst der Erwerb einer grossen Anzahl Spieler durch grosse Klubs, die natürlich nicht alle einen Platz in der ersten Mannschaft erhalten. Diese Situation stellt auch verschiedene Nationalmannschaften vor Probleme, da sie in ihrer eigenen Meisterschaft nicht mehr über genügend lokal ausgebildete Spieler verfügen.

Das Lösen dieser Probleme unter Einhaltung der Gesetzgebung einer expandierenden Europäischen

Union ist eine Aufgabe, die nicht allein durch die nationalitätsbezogenen Begrenzungen für Spieler aus Nicht-EU-Ländern, die in verschiedenen nationalen Meisterschaften gelten, erfüllt werden kann. Das Exekutivkomitee hat den Delegierten eine mögliche Lösung vorgeschlagen, die auf der Ausbildung im eigenen Land aufbaut. Jeder Klub müsste über eine bestimmte Anzahl Spieler verfügen (zum Beispiel sechs oder sieben von den achtzehn auf dem Spielblatt), die von ihm selbst oder anderen Klubs in seinem Nationalverband ausgebildet wurden; eine Kombination dieser beiden Varianten wäre ebenfalls möglich. Diese Verpflichtung könnte mit einer Beschränkung der Kadergrösse auf zum Beispiel 25 Spieler, wie dies heute bei den UEFA-Wettbewerben der Fall ist, kombiniert werden.



EURO 2004, SA/COSME DURÃO



Ziel ist es, die Klubs zur Ausbildung eigener Spieler zu ermutigen. Hier die Unter-10-Jährigen in Fulham (England).

EMPICS

Die Delegierten sind mit der Stossrichtung des Exekutivkomitees einverstanden, wobei aber noch zahlreiche Punkte geklärt werden müssen, wie die Definition der Ausbildung im eigenen Land. Diesen Herbst werden in allen Kreisen, die mit dem Fussball zu tun haben, sowie bei den politischen Behörden umfassende Konsultationen eröffnet. Ziel ist es, dass diese Massnahme für die Spielzeit 2005/06 auf nationaler und internationaler Ebene in Kraft tritt.

Sozialer Dialog

Die Begriffe Konsultation und Dialog sind nicht nur en vogue, sondern in der modernen europäischen Gesellschaft auch absolut unumgänglich. Der soziale Dialog im Fussball weist die Besonderheit auf, dass neben den Arbeitgeber- und den Arbeitnehmervertretern auch eine dritte Partei, nämlich die Organisatoren der Wettbewerbe, einbezogen wird. Das EU-Recht sieht den sozialen Dialog als freiwilliges Verfahren für den Abschluss von Vereinbarungen, die Festlegung von Rahmenbedingungen, das Formulieren von gemeinsamen Positionen sowie Konsultationen durch die Europäische Kommission im Zusammenhang mit Entwürfen für Gesetzesnormen.

Es ist im Interesse der UEFA, sich in diesem Verfahren zu engagieren, mit dem die Gewerkschaft der Profifussballer, die FIFPro, bereits vertraut ist. Sie hat den Profiligen der EU (EPFL) eine Liste mit Punkten unterbreitet, die sie auf europäischer Ebene besprechen möchte. Die Liste enthält Themen wie das internationale Transfersystem, einen Standardvertrag für Spieler, Markenrechte, die steuerrechtliche Vereinheitlichung, den internationalen Spielkalender und Doping.

Im vergangenen Januar haben die EPFL, die FIFPro und die UEFA eine Vereinbarung unterschrieben, in der sie gegenseitig ihre Stellung im europäischen Profifussball anerkennen und ihre Absicht bekunden, einen Dreier-

dialog aufzunehmen. Die UEFA plant nun die Gründung eines Expertenausschusses, bestehend aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern (Ligen, FIFPro), innerhalb dessen die UEFA den Vorsitz und die Rolle des Vermittlers übernehmen würde. Die UEFA möchte auch eine europäische Harmonisierung erreichen, statt sich auf die Verbände der EU zu beschränken.

Finanzierung sichergestellt

Der kommerzielle Erfolg der EURO 2004 garantiert den Nationalverbänden die Finanzierung des Unterstützungsprogramms HatTrick, das sie am Kongress 2003 in Rom genehmigt haben. Das Hauptaugenmerk wurde in Lissabon auf einen Aspekt dieses Programms gerichtet, nämlich die Installation von Minispielfeldern im Rahmen des UEFA-Jubiläums, die darauf abzielt, den Fussball insbesondere in den grossen Agglomerationen zu fördern, wo es kaum mehr Plätze gibt, auf denen Fussball gespielt werden kann. Jeder Nationalverband hat oder wird einen Minispielfeld-Prototyp erhalten. Fünf Projekte für die Errichtung von Spielfeldern dieser Art in England, Georgien, Island, Norwegen und Schweden wurden bereits genehmigt. Das Ziel besteht darin, in ganz Europa mindestens 2500 Minispielfelder zu errichten.

Nachrichtenzugang

Nachdem den Vertretern der Nationalverbände die Gesellschaft UEFA New Media genauer vorgestellt worden war, wandten sie sich der Frage des Zugangs zu Sportbildern zu.



EURO 2004, SA/COSME DURÃO

Antero Silva Resende konnte nicht nach Zypern reisen, um den UEFA-Verdienstorden in Diamant entgegenzunehmen. Der Präsident Lennart Johansson hat ihn ihm deshalb am Vortag der Konferenz in Lissabon überreicht.



Der Tisch des Exekutivkomitees bei der Konferenz.



Lennart Johansson und Lars-Christer Olsson.

EURO 2004, SA/COSME DURÃO



Minispielfelder können in Städten gebaut werden und somit den Strassenfussball ersetzen.

AGORSPACE

Die Situation in diesem Bereich ist mit dem Internet und in jüngster Zeit durch die Übermittlung von Bildern per Mobiltelefon komplizierter geworden. Unter dem Deckmantel des Rechts auf Information versuchen Neue-Medien-Agenturen, Zugang zu Bildern zu erhalten, die von den Sportverbänden exklusiv verkauft wurden. Doch ein Clip von zwanzig Sekunden per Internet oder Mobiltelefon ist nicht gleichbedeutend mit einer gleichlangen Bildsequenz am Fernsehen. Da sich zurzeit sowohl die EU als auch der Europarat mit dieser Frage befassen, fordert die UEFA ihre Nationalverbände dazu auf, bei ihren Behörden vorzusprechen und sich für den Standpunkt der Rechteinhaber einzusetzen. Die UEFA, die dieselbe Position vertritt, erklärt sich bereit, die diesbezüglichen Aktivitäten ihrer Mitgliedsverbände zu koordinieren.

Die Teilnehmer haben zudem vom Bericht über die Untersuchung des Schiedsrichterwesens in den Nationalverbänden Kenntnis genommen. Diese Untersuchung wurde in 49 Nationalverbänden durchgeführt und betraf Punkte wie die Struktur der Schiedsrichterkommission, die Bezeichnung der Schiedsrichter, die Finanzierung, die Ausbildung oder das System der Schiedsrichterbeobachtung.

In verschiedenen Fällen hat die Untersuchung eindeutige Mängel offengelegt. Nachdem sie im Mai vom Exekutivkomitee grünes Licht erhalten hat, wird die Schiedsrichterkommission das weitere Vorgehen in diesem wichtigen Bereich festlegen.



Die Vermarktung exklusiver Rechte darf nicht unter dem Recht auf Information leiden.

UEFA

Eine erfolgreiche EURO

Eine Konferenz der Präsidenten und Generalsekretäre, die am Vortag des EM-Endspiels stattfindet, kommt nicht um das Ziehen einer Bilanz dieses Wettbewerbs herum.

Der stellvertretende portugiesische Premierminister, José Luis Arnaut, zeigte sich erfreut über die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen seiner Regierung, dem Portugiesischen Fussballverband und der UEFA und ist sehr zufrieden mit der Organisation dieses Turniers.

chen und dabei die Solidarität zu unterstreichen, die die UEFA anderen Kontinenten entgegengebracht hat. Diese Solidarität wirkt sich nun in Form der treuen Dienste zahlreicher talentierter Spieler aus anderen Kontinenten zu Gunsten des europäischen Fussballs aus.

Der Generaldirektor hob den Erfolg der gemeinsamen Organisation hervor, die für das nächste Turnier beibehalten und



Übergabe der Henri-Delaunay-Trophäe durch den Präsidenten Lennart Johansson, unterstützt von UEFA-Generaldirektor Lars-Christer Olsson.

In einer Zeit, in der bestimmte Klubs Entschädigungen für die Spieler verlangen, die sie für die Nationalmannschaften abstellen, erinnerte der UEFA-Präsident Lennart Johansson daran, dass solche Turniere für den Ruf der Spieler von ausgesprochen grosser Bedeutung sind und sie wesentlichen Einfluss auf ihren «Marktwert» haben. Lennart Johansson sprach dem portugiesischen Verband und der portugiesischen Regierung anschliessend seinen Dank aus.

FIFA-Präsident Joseph S. Blatter beglückwünschte neben den Organisatoren auch die Spieler, Trainer, Schiedsrichter und Fans. Er benutzte die Gelegenheit, um das 50-Jahr-Jubiläum der UEFA anzuspre-

sogar noch weiterentwickelt wird. Er betonte den ausserordentlichen Publikumserfolg des Turniers, das sowohl über das Fernsehen als auch über die Website euro2004.com mitverfolgt wurde.

Der Generaldirektor erklärte auch, dass wir in einer Zeit der ständigen Veränderungen leben. Die UEFA muss ihre Struktur laufend anpassen, und sie wird unter anderem eine neue Division gründen, die sich um die Nationalverbände kümmert.

Lars-Christer Olsson hat ausserdem betont, wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen sämtlichen Parteien im Fussball ist.



Zwei der Hauptverantwortlichen für den griechischen Erfolg: der Trainer Otto Rehhagel und der Torhüter Antonios Nikopolidis.

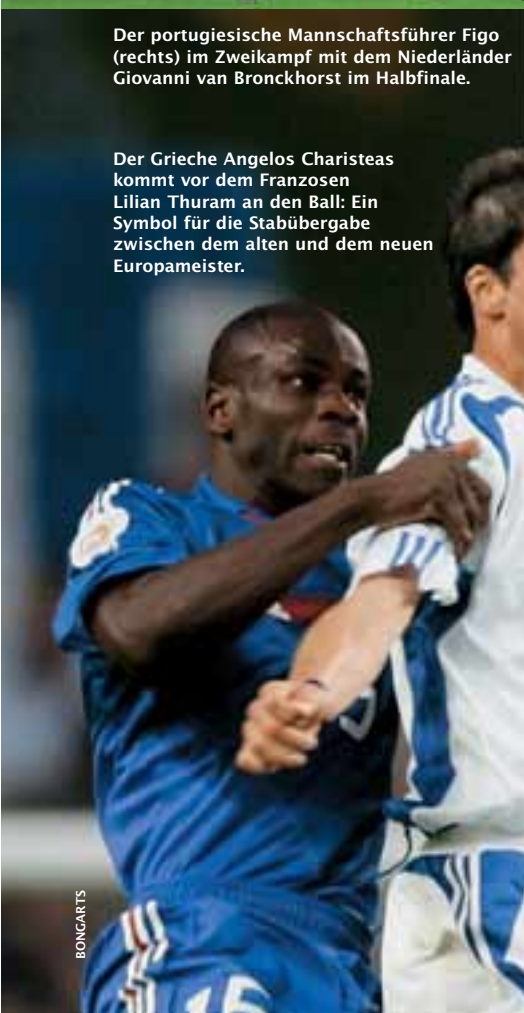


Die Tschechen haben die EURO 96 durch ein Golden Goal verloren, die EURO 2004 mussten sie im Halbfinale gegen Griechenland aufgrund eines Silver Goals verlassen. Es sollte das letzte gewesen sein, bevor das System, das ihnen in diesem Fall erneut keine Zeit gelassen hat, um zu reagieren, abgeschafft wird.



Der portugiesische Mannschaftsführer Figo (rechts) im Zweikampf mit dem Niederländer Giovanni van Bronckhorst im Halbfinale.

Der Grieche Angelos Charisteas kommt vor dem Franzosen Lilian Thuram an den Ball: Ein Symbol für die Stabübergabe zwischen dem alten und dem neuen Europameister.



BONGARTS

Endrunde in Portugal

Eine EURO im Wechselbad der Gefühle

DIE EURO 2004 WIRD EINDEUTIG IN DIE GESCHICHTE EINGEHEN. NACH DEM ABSOLUT UNERWARTETEN SIEG DÄNEMARKS 1992 (DAS IN LETZTER MINUTE JUGOSLAWIEN ERSETZTE), KOMMT DER TITELGEWINN GRIECHENLANDS EINER ECHTEN SENSATION GLEICH. DIE GROSSEN FUSSBALLNATIONEN MUSSTEN SICH IN DIESEM WETTBEWERB HAUSHOCH GESCHLAGEN GEBEN UND NACH VERSCHIEDENEN DEMÜTIGUNGEN NACH HAUSE ZURÜCKKEHREN. NOCH NIE WAR ES SO SCHWIERIG, DER FAVORITENROLLE GERECHT ZU WERDEN. DIE ZEIT DER SOGENANNT STARKEN MANNschaften SCHEINT DEFINITIV DER VERGANGENHEIT ANZUGEHÖREN.

Mit ein bisschen Glück kann man zwar ein Spiel gewinnen, doch Glück genügt nicht, um Europameister zu werden. Betrachtet man den gesamten Turnierverlauf, muss man eindeutig anerkennen, dass die Griechen den Titel verdient haben. Die Glanzleistung, mit der sie sich trotz zweier anfänglicher Niederlagen noch vor Spanien für die EURO qualifiziert haben, hätte all jene aufhorchen lassen müssen, die sie bereits



abgeschrieben hatten. Griechenland befand sich nicht zufällig in Portugal. Nachdem es mit seinem Sieg im Eröffnungsspiel gegen Gastgeber Portugal eine erste Sensation geschafft hatte, bestätigte es diese gute Leistung mit einem Unentschieden gegen Spanien. Die Niederlage gegen Russland änderte nichts

mehr an der Viertelfinalqualifikation. All jene, die glaubten, dass Frankreich mit den Griechen in dieser Wettbewerbsphase kurzen Prozess machen würde, wurden eines besseren belehrt.

Makellose Organisation

Otto Rehhagels Schützlinge zeigten im Spiel gegen den Titelverteidiger keinerlei Komplexe.

Die Hellenen liessen sich nicht von ihrem Weg abbringen und schafften eine weitere Sensation, indem sie die Tschechische Republik aus dem Turnier warfen, die von zahlreichen Beobachtern in Anbetracht der ausgezeichneten Leistungen als logische Finalteilnehmerin gehandelt worden war. Der krönende Abschluss war schliesslich der Sieg gegen Portugal in einer Begegnung, bei der die Gastgeber auf keinen Fall mit einer zweiten Niederlage gerechnet hatten. Der Sieg Griechenlands, der durch ein einziges Tor von Charisteas zustande kam, war die Belohnung für eine makellose Organisation. Die für ihre Defensivstärke bekannten Griechen haben ihren Gegnern diesbezüglich eine regelrechte Lektion erteilt. Sie setzten mit Kapsis und Dellas auf eine zentrale Abwehrachse, bildeten ein starkes Kollektiv und konnten dank ihrer individuellen Fähigkeiten, die beachtenswerter waren als einige behaupteten, dem Turnier ihren Stempel aufdrücken.

Dieser historische Erfolg trägt natürlich die Handschrift von Otto Rehhagel, dem erfahrenen Trainer, dem im eigenen Land kaum Aufmerksamkeit entgegengebracht wurde, der nun aber im Land der antiken Götter wie ein König behandelt wird. Dem deutschen Trainer ist es ganz offensichtlich gelungen, das Maximum aus den ihm zur Verfügung stehenden Ressourcen herauszuholen. Er hat es geschafft, den manchmal zügellosen Enthusiasmus seiner ungestümen Spieler zu kanalisieren und aus ihnen Sieger zu formen.



Das herzliche Publikum hat stark zum Erfolg der EURO 2004 beigetragen.



Das Tor des Endspiels.

Ende der französischen Dominanz

Frankreich errang seinen Sieg gegen England erst in der Nachspielzeit, musste sich mit einem Unentschieden gegen die Kroaten zufrieden geben und wurde von der Schweiz lange Zeit in Schach gehalten. Die Leistungen der Bleus verzeichneten einen Abwärtstrend und sie schieden schliesslich im Viertelfinale aus. Trotz einer ausgezeichneten Qualifikation für diese EM verabschiedeten sie sich wie bereits an der Weltmeisterschaft in Japan und Korea frühzeitig. Die Vorherrschaft dieser französischen Mannschaft, die einige sehr schöne Seiten der Fussballgeschichte geschrieben hat, ist eindeutig vorbei. Sie hat mit dem Alter werden ihrer Superstars viel von ihrer Klasse verloren. Sogar Zinedine Zidane wurde kritisiert und Raymond Domenech wird vor allem Aufbauarbeit zu leisten haben.

Doch Frankreich ist nicht die einzige grosse Fussballnation, die an dieser EURO mit Enttäuschungen fertig werden musste. Das Ausscheiden der Italiener in den Gruppenspielen hat im Stiefel zu Tränen und einigem Zähneknirschen geführt. Trotz ihres abschliessenden Achtungserfolges gegen Bulgarien mussten sich die Italiener aufgrund des 2:2-Unentschieden zwischen Schweden und Dänemark – dem schlimmstmöglichen Szenario aus italienischer Sicht – aus dem Wettbewerb verabschieden. Auch der Abgang von Giovanni Trapattoni bedeutet das Ende einer Epoche.

Auch in Deutschland zog der Nationaltrainer Konsequenzen aus dem Geschehen. Rudi Völler hat den Hut genommen, nachdem sein Land aus einer der schwierigsten Gruppen ausgeschieden war, aus der sich schliesslich die Tschechische Republik und die Niederlande für die Viertelfinalspiele qualifizierten. Der deutschen Elf, die kein einziges Spiel gewinnen konnte (nicht einmal gegen Lettland), blieb nichts anderes übrig, als sich ihre Unterlegenheit einzugestehen. Sie musste für das Fehlen kreativer Köpfe in ihren Reihen einen hohen Preis bezahlen, denn der Kampfgeist alleine war nicht ausreichend.



Auch Inaki Saez gab nach dem Ausscheiden der spanischen Mannschaft vor den Viertelfinalspielen seinen Rücktritt bekannt. Einmal mehr haben die Spanier, die ein frühzeitiges Ausscheiden gewohnt sind, die Gelegenheit verpasst, in einem grossen Turnier gute Leistungen zu zeigen. Nach einem guten Start gegen Russland gelang es den Spaniern aber nicht mehr, an diese Leistungen anzuknüpfen. Das Unentschieden gegen Griechenland und insbesondere die Niederlage gegen Portugal erwiesen sich als fatal.

Unerfüllte Träume

Obwohl sich die Engländer für das Viertelfinale qualifizieren konnten, wo sie im Elfmeterschiessen gegen Portugal ausschieden, mussten sie über ihre EURO sehr enttäuscht gewesen sein. England hegte Hoffnungen, die angesichts der Leistungen junger Stars wie Wayne Rooney, der sich leider nach weniger als einer halben Stunde im Spiel gegen Portugal verletzte, durchaus gerechtfertigt erschienen und bessere Ergebnisse in Aussicht stellten als zu Zeiten des «kick and rush». Das englische Team hat sehr gute Leistungen gezeigt, was die Enttäuschung von Sven-Göran Eriksson nur verstärkte.

Die Niederlande schienen mit der Qualifikation für das Halbfinale, in dem sie anschliessend den Portugiesen unterlagen, alles in ihrer

Macht stehende erreicht zu haben. Die Tschechische Republik mit ihrem ausgefeilten Spiel hingegen erhoffte sich eine Revanche für ihre Niederlage von 1996, wurde jedoch von einem gewissen griechischen Team vor dem Endspiel aus dem Rennen geworfen. Dieses griechische Team stürzte auch die Portugiesen ins Unglück, die immer noch auf einen Erfolg in einem grossen Wettbewerb warten. Luiz Felipe Scolari, Weltmeister mit Brasilien, wurde wie ein Messias empfangen. Trotz der Finalniederlage konnte Portugal seinen grössten Erfolg seit der Entstehung der EURO verzeichnen. Der portugiesische Präsident Jorge Sampaio hat die Spieler verdientermassen mit dem Orden des Infanten Dom Henrique ausgezeichnet!

André Winckler



Theodoros Zagorakis wird von der technischen Studiengruppe der UEFA zum besten Spieler des Turniers erkoren.

A. SABATTINI

Tschechisches Fairplay

Die Tschechische Republik hat nicht nur ausgezeichneten Fussball gezeigt, sondern hat sich auch sehr sportlich verhalten. Sie belegt in der Fairplay-Rangliste dieses Turniers den ersten Rang. Mit 8,500 Punkten liegt sie vor den Niederlanden (8,450), England (8,437), Frankreich und Schweden (8,312), Lettland (8,166), Portugal (8,083), Deutschland und Griechenland (8,000).





SO EUF



SO POLEN



SO LETTLAND

In Frankfurt mit Steffi Jones (links), in Polen (Mitte), in Lettland und in San Marino (unten) fanden Aktivitäten statt.

Special Olympics-Fussballwoche

Rekordteilnehmerzahl

VOM 1. BIS 9. MAI FAND DIESES JAHR ZUM VIERTEN MAL DIE EUROPÄISCHE FUSSBALLWOCHE VON SPECIAL OLYMPICS STATT. IN FAST 50 LÄNDERN NAHMEN MEHR ALS 26 000 GEISTIG BEHINDERTE MENSCHEN AN DIESEN ANLÄSSEN TEIL.



SO SAN MARINO

Dieses Jahr lag das Hauptaugenmerk auf der Verbesserung der Möglichkeiten für Junioren und Frauen, der Entwicklung des gemeinsamen Spielens von Menschen mit und ohne geistige Behinderung und auf dem Einbeziehen von Kindern aus Regelschulen in Special-Olympics-Fussballaktivitäten. *SO Get Into It* ist ein Lehrplan von Special Olympics, der im Rahmen von verschiedenen Fussballaktivitäten auf die Probleme von geistig behinderten Menschen aufmerksam macht.

In **Serbien und Montenegro** wurden im ganzen Land Anlässe organisiert, an denen 3000 Schulkinder und 10 000 Special-Olympics-Sportler teilnahmen. In **Warschau** wurde ein eintägiges Fussballfestival veranstaltet, an dem 1400 Schüler von Sonder- und Regelschulen im Alter von 12 bis 19 Jahren teilnahmen. In **Norwegen** beteiligten sich 120 Schüler im Alter von 12 bis 14 Jahren an Fun-Fussball-Tagen gemeinsam mit Kindern von Sonderschulen.

In **Dänemark** bestritten 850 Fussballer im Alter von 7 bis 18 Jahren Turniere im Freien und in Hallen. In **Spanien**

nahmen über 465 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren an lokalen Fussballtagen teil. In **Litauen** hatten 385 Kinder im Alter von 10 bis 15 Jahren die Gelegenheit, bei lokalen, regionalen und nationalen Turnieren dabei zu sein. In **Lettland** bestritten 600 Jugendliche regionale Turniere und zum Abschluss wurde ein Endspiel veranstaltet. In **Armenien** nahmen 110 Fussballer unter 16 Jahren an einem nationalen Turnier teil und es wurde eine Zusammenarbeitsvereinbarung mit dem armenischen Verband unterzeichnet. In **Tbilisi, Georgien**, wurde ein Juniorenfussballturnier mit 110 Teilnehmerinnen und Teilnehmern veranstaltet. In der **Slowakei** nahmen über 400 behinderte und nicht behinderte Personen an 19 gemeinsamen Spielen teil.

In **Österreich** nahmen über 250 Special-Olympics-Fussballer an einer Woche mit speziellen Anlässen teil. Dazu gehörte ein Kurs, der vom Trainer des Bundesliga-Vereins Bregenz, Regi Van Acker, erteilt wurde. Am «Happy Football Day» in **Belgien**, an dem 500 Personen teilnahmen, feierte der 18-jährige Special-Olympics-Fussballer Maarten Doktor seinen Einstand als Assistententrainer.

In ganz Europa nahmen zahlreiche Spielerinnen an den Anlässen teil. Für zahlreiche Frauenteams war es eine Premiere. In **Deutschland** konnten sich die Spielerinnen bereits zum zweiten Mal beim 1. FFC Frankfurt mit Monika Staab, der erfolgreichsten europäischen Frauentrainerin, auf diesen Anlass vorbereiten. Steffi Jones, Verteidigerin des 1. FFC Frankfurt und des deutschen Nationalteams, unterstützte Monika Staab bei ihrer Aufgabe.

Die Unterstützung der Verbände war gross. In Frankreich wohnte Claude

Simonet, Präsident des französischen Verbandes, einem Turnier in La Rochelle bei. Es war eines von 23 Turnieren mit insgesamt 1600 Teilnehmern. «Die Fussballwoche ist eine sehr wichtige Initiative und ich bin froh, dass der Verband sie unterstützt,» sagte Simonet. In **Kiew** äusserte sich Boris Voskresensky, Vizepräsident des ukrainischen Verbandes und Mitglied des UEFA-Ausschusses für Behindertenfussball anlässlich eines Turniers mit 13 Mannschaften folgendermassen: «Wir möchten behinderte Menschen unterstützen, ihnen Solidarität entgegenbringen und ihnen in praktischen Belangen helfen.» In der **EJR Mazedonien** eröffnete Lazar Mitrovski, Generalsekretär des Fussballverbandes, ein Turnier mit 50 Teams in Skopje. In **San Marino** überreichte Verbandspräsident Giorgio Crescentini allen acht Teams, die an einem Turnier teilgenommen hatten, Preise. In **Malta** überreichte der Verband aus Anlass dieser besonderen Woche eine Special-Olympics-Trophäe. In **Island** wurde in Zusammenarbeit mit dem Fussballverband ein Turnier für 60 Spieler organisiert. In **Rumänien** nahmen über 560 Special-Olympics-Spieler an den Anlässen teil. Christian Bivolaru, Vertreter des rumänischen Verbandes, erklärt: «Der Verband möchte das Leben der rumänischen Kinder, die sich für Sport interessieren, verändern.» In **Aserbeidschan** bestritten 12 Minifussball-Teams ein Turnier in Baku, das vom Fussballverband und dem Ministerium für Jugend, Sport und Tourismus unterstützt wurde. In **Moldawien** spielten zehn Teams in Chisinau und gleichzeitig wurde mit der Unterstützung des Verbandes ein Trainerseminar abgehalten. In **Kasachstan** nahmen



SO FRANKREICH

Claude Simonet als Vorbild in Frankreich.



Eröffnung des Turniers in Kiew (links). Daneben der Spieler von Brøndby, Thomas Kahlenberg, mit Spielern von Special Olympics Dänemark.

SO DÄNEMARK

Siebenerturnier

Zwanzig Nationen nahmen vom 29. bis 31. Mai in Ettlebruck, Luxemburg, an einem Siebenerturnier von Special Olympics teil. An dem von Special Olympics Luxemburg veranstalteten Anlass spielten 27 Teams auf sieben Feldern mit 45 Schiedsrichtern, die vom nationalen Fussballverband zur Verfügung gestellt wurden. Der Verband unterstützt Special Olympics Luxemburg seit über zehn Jahren tatkräftig. *«Der Verband hat in dieser Zeit nicht nur technische Unterstützung geleistet, sondern half auch mit,*



Marc Felten, der Organisator des Turniers, mit einigen Spielerinnen.

MARTEL JO BRÄVCHICH/SOEE

die Special-Olympics-Spieler in die Fussballfamilie zu integrieren,» sagte Marc Felten, Verantwortlicher des Organisationskomitees, Mitglied der Kommission für Special-Olympics-Fussball und nationaler Direktor von Special Olympics Luxemburg.

Elf Frauenteam bestritten das erste europäische Turnier für Special-Olympics-Spielerinnen. *«Dies ist erst der Anfang für den Frauenfussball,»* meinte Andre Peeters, Vorsitzender der Fussballkommission. *«Wir werden ihre Bedürfnisse analysieren und Möglichkeiten für sie schaffen, was auch die Veranstaltung eines reinen Frauenturniers umfasst,»* so Peeters. *«Wir stellen bei den Fussballerinnen ein sehr hohes Niveau und eine aussergewöhnliche Begeisterung für das Spiel fest,»* hielt er weiter fest.

1300 Fussballer an 14 regionalen Anlässen und einem Endspiel teil, die vom Verband unterstützt wurden.

Fussball-Persönlichkeiten und Klubs boten ebenfalls ihre Unterstützung an. Der neu ernannte Fussballbotschafter für Grossbritannien, David James von Manchester City und Torhüter der englischen Nationalmannschaft, sagte:

«Meine Arbeit mit Special Olympics bereitet mir grosse Freude, da die Sportlerinnen und Sportler so grosse Begeisterung für den Fussball an den Tag legen.» Ein anderer Special-Olympics-Botschafter, Lawrie McMenemy, war während dieser Woche an verschiedenen Anlässen in Grossbritannien sehr aktiv beteiligt. In Italien setzte der ehemalige Profifussballer Gianni Rivera seine Arbeit als Special-Olympics-Botschafter fort. In Russland unterstützte der Spitzenklub

Zenit St. Petersburg Special Olympics und organisierte ein Minifussball-Turnier mit 33 Teams. In Monaco trugen die Spieler vor der Begegnung zwischen

AS Monaco FC und Stade Rennais FC ein Special-Olympics-T-Shirt. In Bulgarien trugen Profispieler Bänder zum Zeichen der Solidarität und Special-Olympics-Fussballer waren beim Anstoss beteiligt. In der Türkei trugen vier Teams der Super League bei den Präsentationen vor dem Spiel Special-Olympics-T-Shirts.

In Luxemburg wurden Special-Olympics-Spieler zu wichtigen Begegnungen der höchsten Spielklasse eingeladen. In den Niederlanden unterstützte die *Gouden Gids Divisie* das Sammeln von Geldern für behinderte Spielerinnen und Spieler.

Special Olympics Irland erhielt von der UEFA EUR 25 000, um das Vermächtnis der Special-Olympics-Weltspiele, die im Jahr 2003 in Dublin abgehalten wurden, zu wahren.

Auch dieses Jahr fand beim Sitz der UEFA ein Spiel statt, an dem sowohl UEFA-Personal als auch Special-Olympics-Fussballer teilnahmen. Letztere wurden von Markus Studer, stellvertretender UEFA-Generaldirektor, willkommen geheissen. Auch das Personal der FIFA bestritt eine Begegnung mit Special-Olympics-Spielern, das von Nicole Petignat, FIFA- und Frauen-Weltmeisterschafts-Schiedsrichterin geleitet wurde.

Die Fussballer von Special Olympics wurden von Urs Linsi, FIFA-Generalsekretär, und Joseph S. Blatter, FIFA-Präsident, willkommen geheissen.

Die Johan-Cruyff-Stiftung war zum dritten Mal Partner der europäischen Fussballwoche. DisneyHand, das weltweite Wohltätigkeitsprogramm von Walt Disney Europa, unterstützte die Initiativen von *SO Get Into It*, die im Zusammenhang mit der Fussballwoche lanciert wurden, in vier verschiedenen Ländern.



Ein junger rumänischer Spieler.

SO RUMÄNIEN



Teilnehmer am Turnier in Armenien.

SO ARMENIEN



Nach dem Halbfinalspiel der EURO 2004 zwischen Portugal und den Niederlanden wird im José-Alvalade-Stadion das Endspiel des UEFA-Pokals 2004/05 ausgetragen.

AFP/SOHIANO



Ein Wendepunkt in der über dreissigjährigen Geschichte des UEFA-Pokals.

EMPICS

Europäische Klubwettbewerbe

Im Zeichen des Wandels

EINE WOCHE NACH DEN ERSTEN BEGEGNUNGEN IM UEFA INTERTOTO CUP, HAT MIT DER AUSLOSUNG DER ERSTEN BEIDEN QUALIFIKATIONSRUNDEN DER UEFA CHAMPIONS LEAGUE UND DER ERSTEN QUALIFIKATIONSRUNDE DES UEFA-POKALS AM 25. JUNI AM SITZ DER UEFA IN NYON AUCH FÜR DIE BEIDEN ANDEREN KLUBWETTBEWERBE DIE NEUE SAISON BEGONNEN.

Die wichtigste Neuerung dieser Saison ist natürlich die Verpflichtung für die Teilnehmer, im Besitz einer von ihrem Nationalverband oder ihrer Liga aufgrund der Anforderungen des UEFA-Klublizenzierungssystems ausgestellten

Lizenz zu sein. Diese Verpflichtung hindert einige Klubs, die sich auf sportlichem Weg für das europäische Abenteuer qualifiziert haben, an der Teilnahme. An den UEFA-Klubwettbewerben 2004/05 wird zum Beispiel kein Klub aus Kasachstan teilnehmen. Insgesamt haben rund 80% der Klubs, die sich dem Verfahren zu unterziehen hatten, ihre Lizenz erhalten, doch die Verbände und Ligen haben das Verfahren nicht alle im gleichen Umfang angewendet: Einige haben nur die für die UEFA-Wettbewerbe qualifizierten Klubs berücksichtigt, andere haben ihre gesamte erste Spielklasse dem Lizenzierungsverfahren unterzogen und einige haben sogar die zweithöchste Spielklasse einbezogen.

Die andere grosse Neuheit der Saison ist der neue Austragungsmodus für den UEFA-Pokal mit einer Mischung aus Ausscheidungs- und Gruppenspielen. 50 Mannschaften, die für die Auslosung in drei geographische Gruppen eingeteilt wurden, spielen die Begegnungen der ersten Qualifikationsrunde. 39 Klubs kommen für die zweite Qualifikationsrunde zu den 25 Siegern der Doppelbegegnungen (Hin- und Rückspiel) hinzu.

An der ersten Runde nehmen dann die 32 Sieger der Qualifikationsphase und 32 weitere qualifizierte Mannschaften teil. Dazu gehören die drei Sieger des UEFA Intertoto Cup. Schliesslich komplettieren die 16 in der

dritten Qualifikationsrunde der UEFA Champions League ausgeschiedenen Teams das Teilnehmerfeld.

Diese 80 Mannschaften bestreiten die erste Runde in Hin- und Rückspielen. Die 40 Sieger qualifizieren sich für die zum ersten Mal in der Geschichte des Wettbewerbs in dieser Form ausgetragenen Gruppenspiele. Die 40 Mannschaften werden in acht Gruppen gelost. Innerhalb dieser Gruppen trifft jede Mannschaft ein einziges Mal auf ihre Gegner, was bedeutet, dass sie vier Begegnungen, zwei auswärts und zwei zu Hause, bestreitet. Die Reihenfolge dieser Begegnungen ist im Wettbewerbsreglement festgelegt.

Der UEFA-Pokal geht dann wieder mit Ausscheidungsspielen weiter. Die drei bestplatzierten Mannschaften jeder Gruppe bestreiten das Sechzehntelfinale gemeinsam mit den acht Teams, die die Gruppenphase der UEFA Champions League auf dem dritten Rang beendet haben. In den Achtel-, Viertel- und Halbfinalbegegnungen werden die beiden Mannschaften bestimmt, die sich am 18. Mai 2005 im José-Alvalade-Stadion in Lissabon beim Endspiel gegenüberstehen werden.

In der UEFA Champions League sind folgende sechzehn Klubs bereits für die Gruppenphase qualifiziert: Titelhalter FC Porto, Valencia CF, FC Barcelona, FC Arsenal, FC Chelsea, AC Milan, AS Roma, Werder Bremen, Bayern



Mohamed Sissoko hat mit Valencia den letzten UEFA-Pokal ohne Gruppenspiele gewonnen.

FLASH PRESS



Die Spieler von Olympiacos freuen sich über die achte aufeinanderfolgende Teilnahme an der UEFA Champions League.



Im Forum Grimaldi in Monaco werden bei der Auslosung für die Gruppenspiele der UEFA Champions League zahlreiche Beobachter zugegen sein.

München, Olympique Lyonnais, Paris-Saint Germain, Panathinaikos, Olympiacos CFP, AFC Ajax, Fenerbahce und Celtic FC.

Wie jedes Jahr seit 1998 wird die UEFA-Champions-League-Saison in Monaco mit der Auslosung der Gruppenspiele im Forum Grimaldi offiziell eröffnet. Der Anlass in Monaco wird einmal mehr den Übergang von der alten in die neue Saison symbolisieren. Den sportlichen Höhepunkt bildet die UEFA-Superpokal-Begegnung zwischen dem FC Porto, Sieger der letzten UEFA Champions League, und dem CF Valencia, Gewinner des UEFA-Pokals. Neben den verschiedenen Sitzungen, an denen die neue Saison vorbereitet wird, und der Auslosung der ersten Runde des UEFA-Pokals, werden an der UEFA-Gala die Siegerteams und die besten Spieler der Saison 2003/04 ausgezeichnet. Theodoros Zagorakis, der zum besten Spieler der EURO 2004 erkoren wurde, wird ebenfalls eine Auszeichnung erhalten.

Die Plenarsitzung des Europäischen Klubforums wird dieses Jahr nicht in Monaco stattfinden, sondern erst am 9./10. September am Sitz der UEFA in Nyon.

Ein Superpokal mit neuen Gesichtern



Am 27. August findet im Stade Louis II in Monaco zum achten Mal der UEFA-Superpokal statt, zum siebten Mal in Folge,

seit dieser Anlass ein fixes Datum im europäischen Spielkalender und einen festen Austragungsort erhalten hat.

Es wird das erste Duell zwischen zwei Klubs von der iberischen Halbinsel, doch weder der FC Porto noch sein Gegner CF Valencia sind Neulinge in diesem Wettbewerb, den sie beide bereits einmal gewonnen

Spielkalender der Saison 2004/05 UEFA Champions League

- 14. Juli 2004: 1. Qualifikationsrunde, Hinspiele
- 21. Juli: Rückspiele
- 28. Juli: 2. Qualifikationsrunde, Hinspiele
- 30. Juli in Nyon: Auslosung der 3. Qualifikationsrunde
- 4. August: Rückspiele
- 10./11. August: 3. Qualifikationsrunde, Hinspiele
- 24./25. August: Rückspiele
- 26. August in Monaco: Auslosung der Gruppenspiele
- 14./15. September: Gruppenspiele, 1. Spieltag
- 28./29. September: 2. Spieltag
- 19./20. Oktober: 3. Spieltag
- 2./3. November: 4. Spieltag
- 23./24. November: 5. Spieltag
- 7./8. Dezember: 6. Spieltag
- 17. Dezember in Nyon: Auslosung der Achtelfinalpaarungen
- 22./23. Februar 2005: Achtelfinale, Hinspiele
- 8./9. März: Rückspiele
- 18. März in Nyon: Auslosung der Viertel- und Halbfinalpaarungen
- 5./6. April: Viertelfinale, Hinspiele
- 12./13. April: Rückspiele
- 26./27. April: Halbfinale, Hinspiele
- 3./4. Mai: Rückspiele
- 25. Mai in Istanbul: Endspiel

UEFA-Pokal

- 15. Juli 2004: 1. Qualifikationsrunde, Hinspiele
- 29. Juli: Rückspiele
- 30. Juli in Nyon: Auslosung der 2. Qualifikationsrunde
- 12. August: 2. Qualifikationsrunde, Hinspiele
- 26. August: Rückspiele
- 27. August in Monaco: Auslosung der 1. Runde
- 16. September: 1. Runde, Hinspiele
- 30. September: Rückspiele
- 5. Oktober in Nyon: Auslosung der Gruppenspiele
- 21. Oktober: Gruppenspiele, 1. Spieltag
- 4. November: 2. Spieltag
- 25. November: 3. Spieltag
- 1./2. Dezember: 4. Spieltag
- 15./16. Dezember: 5. Spieltag
- 17. Dezember in Nyon: Auslosung der Sechzehntel- und Achtelfinalpaarungen
- 16./17. Februar 2005: Sechzehntelfinale, Hinspiele
- 24. Februar: Rückspiele
- 10. März: Achtelfinale, Hinspiele
- 16./17. März: Rückspiele
- 18. März in Nyon: Auslosung der Viertel- und Halbfinalpaarungen
- 7. April: Viertelfinale, Hinspiele
- 14. April: Rückspiele
- 28. April: Halbfinale, Hinspiele
- 5. Mai: Rückspiele
- 18. Mai in Lissabon: Endspiel



EMPICS

AC Milan mit Ruud Gullit (mit der Trophäe) hat den Dreifacherfolg Meisterpokal / Superpokal / Europa- / Südamerika-Pokal dreimal geschafft.



Die Kolumbianer von Once Caldas sind die Überraschungssieger der Copa Libertadores.

FINAL 2004
COPA TOYOTA LIBERTADORES

AFP/ACOSTA

haben. Die Spanier haben die Trophäe bei ihrer ersten und einzigen Teilnahme 1980 gewonnen, als der Superpokal noch in Form eines Hin- und Rückspiels ausgetragen wurde. Damals bezwang CF Valencia Nottingham Forest dank eines Auswärtstors (1:2 und 1:0). Die Spanier hatten als Sieger des Pokals der europäischen Pokalsieger an der Begegnung teilgenommen.

Der FC Porto feierte ebenfalls einen siegreichen Einstand im UEFA-

Superpokal: 1987 bezwang er als Sieger des Europapokals der Landesmeister AFC Ajax sowohl in Amsterdam als auch in Porto (zweimal mit 1:0). In dieser Spielzeit konnten die Portugiesen ausserdem den Europa/Südamerika-Pokal für sich entscheiden. Diesen Dreifacherfolg schafften sonst nur AC Milan (1989, 1990), AFC Ajax (1995), Juventus (1996) und Real Madrid (2002). Ein Erfolg in Monaco würde es den Portugiesen ermöglichen, diese Leistung ein

letztes Mal vor der für 2005 geplanten Abschaffung des Europa/Südamerika-Pokals zu wiederholen. In Tokio trifft der Sieger des Superpokals auf die Kolumbianer von Once Caldas, die bewiesen haben, dass Überraschungen in diesem Jahr nicht ausschliesslich dem europäischen Fussball vorbehalten sind. Sie haben Anfang Juli mit einem Sieg gegen die Argentinier von Boca Juniors, Titelhalter und Sieger des letztjährigen Europa/Südamerika-Pokals, die Copa Libertadores gewonnen. Da nach einem 0:0-Unentschieden in Kolumbien und einem 1:1 in Argentinien noch keine Entscheidung gefallen war, und die Südamerikaner weder die Auswärtstorregel anwenden noch Verlängerungen spielen, wurde der Wettbewerb durch ein Elfmeterschiessen entschieden (2:0).

Der FC Porto hat im vergangenen Jahr als Sieger des UEFA-Pokals ein zweites Mal am Superpokal teilgenommen, musste sich aber gegen den Sieger der UEFA Champions League, AC Milan, geschlagen geben.

Endrunde in Finnland



Die dritte U19-Europameisterschaft für Frauen wird vom 28. Juli bis 8. August mit der Endrunde in Finnland abgeschlossen.

Am 18. Mai wurden die acht qualifizierten Teams in Helsinki durch eine Auslosung in folgende Gruppen eingeteilt:

A: *Finnland, Deutschland, Spanien, Schweiz;*

B: *Norwegen, Frankreich, Italien, Russland.*

Die Gruppenspiele werden in Loviisa, Kauniainen, Hämeenlinna und Hyvinkää ausgetragen. Spanien und die Schweiz stehen sich am 28. Juli in Loviisa im Eröffnungsspiel gegenüber und die Gruppenspiele dauern bis am



Filippo Inzaghi löst sich von Jorge Costa in der UEFA-Superpokal-Begegnung vom vergangenen Jahr.

ALBERTO LINGRUA



Die Finalisten der letzten Europameisterschaft, Deutschland und Schweden, werden am Olympischen Frauenturnier in Athen teilnehmen.



Die Norwegerin Karen Espelund, Vorsitzende der Kommission für Frauenfußball, hat die Auslosung des UEFA-Frauenpokals geleitet.

2. August. Die beiden Erstplatzierten jeder Gruppe qualifizieren sich für die Halbfinalspiele am 5. August in Hämeenlinna. Der Sieger der Gruppe A spielt gegen den Zweitplatzierten der Gruppe B und der Sieger der Gruppe B spielt gegen den Zweitplatzierten der Gruppe A.

Das Endspiel findet am Sonntag, 8. August im Stadion Pohjola in Vantaa statt. Titelverteidiger ist Frankreich, das 2003 bei den Frauen U19-Europameister wurde.

Die vier Halbfinalisten qualifizieren sich ausserdem für die U-19-Frauenfußball-Weltmeisterschaft, die vom 10. bis 27. November in Thailand stattfinden wird. Die Auslosung für die Gruppenbildung wurde am 11. Juni in Bangkok vorgenommen. Es wurden folgende Gruppen ausgelost:

- A:** Thailand, Europa 2, Australien, Kanada;
- B:** Afrika, VR China, Europa 4, Brasilien;
- C:** Republik Korea, USA, Europa 3, Europa 1.

Die USA gewannen die erste U-19-Weltmeisterschaft 2002 in Kanada.

Olympisches Frauenturnier

Am 9. Juni hat die FIFA in Athen die Auslosung der Gruppen des Olympischen Frauenturniers vorgenommen.

Europa wird an diesem Turnier von Europameister Deutschland und dem zweiten Finalteilnehmer Schweden sowie vom Ausrichterland Griechenland vertreten.

Folgende Gruppen wurden ausgelost:

- 1.** Schweden, Japan, Nigeria;
- 2.** Deutschland, VR China, Mexiko;
- 3.** Griechenland, USA, Brasilien, Australien.

Das Turnier findet vom 11. bis 26. August statt.

Erste Runde des UEFA-Frauenpokals



Die Miniturniere der ersten Qualifikationsrunde des fünften UEFA-Frauenpokals werden Ende Juli gemäss der Auslosung, die am 15. Juni am Sitz der UEFA in Nyon durchgeführt wurde, ausgetragen.

36 Teams nehmen an der ersten Qualifikationsrunde teil. Sie wurden in neun Vierergruppen eingeteilt. Nur die Gruppensieger können die zweite Qualifikationsrunde bestreiten, wo dann sieben gesetzte Teams dazukommen. Dazu gehört der Titelhalter Umeå IK aus Schweden. Die Miniturniere der zweiten Runde finden zwischen dem 13. und 19. September in vier Gruppen statt.

Der Wettbewerb geht anschliessend mit Ausscheidungsspielen weiter, an denen die beiden bestplatzierten

Teams jeder Gruppe teilnehmen. Die Viertelfinalbegegnungen finden im Oktober und November statt, die Halbfinalspiele im April 2005 und das Hin- und Rückspiel des Endspiels im Mai.

Zu erwähnen ist das Fehlen eines grossen Protagonisten der ersten vier Ausgaben, und zwar des 1.FFC Frankfurt, Sieger 2002 und Finalteilnehmer in diesem Jahr. Der Klub verlor seinen nationalen Titel an den 1.FFC Turbine Potsdam.



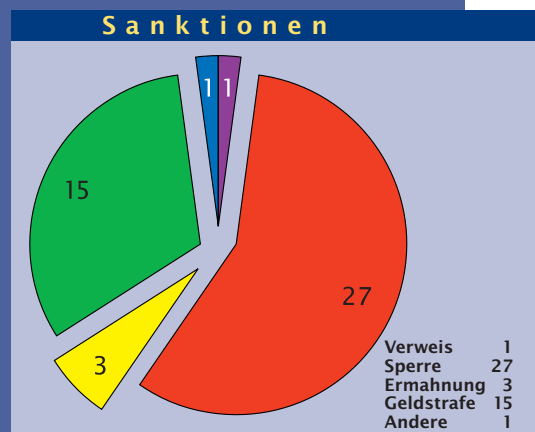
Titelverteidiger Umeå IK ist erneut mit von der Partie.

Mehr gelbe, aber weniger rote Karten

Die Schiedsrichter zückten ihre gelben Karten an der EURO 2004 insgesamt 148 Mal, was einem Durchschnitt von 4,77 Karten pro Spiel entspricht. Im Vergleich zur EURO 2000, wo der Durchschnitt bei 3,77 Karten pro Spiel lag, ist ein Anstieg von 31 gelben Karten zu verzeichnen.

Im Gegensatz dazu wurden zwei rote Karten weniger verteilt als 2000 (sechs statt acht, was einem Durchschnitt von 0,19 statt 0,26 pro Spiel entspricht). Fünf dieser Karten waren das Ergebnis einer zweiten Verwarnung im selben Spiel; die sechste wurde aufgrund eines Fouls gegeben, das eine offensichtliche Torchance verhinderte.

Die Kontroll- und Disziplinarkammer musste sich mit 47 Fällen befassen, die grösstenteils auf zwei gelbe Karten, unkorrektes Verhalten einer Mannschaft (mehr als fünf Verwarnungen im gleichen Spiel) beziehungsweise der Fans oder auf ein Nichteinhalten der reglementarischen Bestimmungen zurückzuführen waren.



UEFA-Jubiläum

Glückwünsche der FIFA

DAS GANZE JAHR STEHT IM ZEICHEN DES UEFA-JUBILÄUMS, DOCH DER 15. JUNI WAR EIN GANZ BESONDERER TAG, WURDE DOCH AN DIESEM DATUM VOR 50 JAHREN DIE UEFA GEGRÜNDET.

Um diesen besonderen Tag zu begehen, hat das Personal der UEFA-Administration rund 2500 Ballone am Sitz in Nyon in den Himmel steigen lassen. Die Nationalverbände waren ebenfalls eingeladen, es ihnen gleich zu tun, und auch in Porto und Aveiro, den Austragungsorten der EURO-Spiele an diesem Tag, wurden Ballone losgelassen.

Der UEFA-Präsident Lennart Johansson hat ausserdem einen Glückwunschbrief von der FIFA an die UEFA erhalten, unterschrieben von Präsident Joseph S. Blatter und Generalsekretär Urs Linsi.



«Vor genau 50 Jahren fand im Hotel Euler in Basel die wegweisende Versammlung führender Vertreter des europäischen Fussballs statt, an der die UEFA gegründet wurde.

Die UEFA hat dem Fussball in Europa zu einer herausragenden Stellung verholfen. Ihre Wettbewerbe für Klubs und Nationalmannschaften, wie nun die erfolgreich angelaufene Europameisterschaft in Portugal, begeistern Fussballfans rund um den Globus. Die UEFA ist seit 50 Jahren eine Erfolgsgeschichte.

Gleichzeitig hat sie den Fussball weltweit gestärkt. Zahlreiche europäische Fachleute haben im Rahmen der FIFA-Entwicklungskurse ihr Know-how in Afrika, Asien und der übrigen Welt weitergegeben und damit einen wesentlichen Beitrag zur Universalisierung des Fussballs geleistet.

Umgekehrt verleihen Spieler aus aller Welt dem Fussball in Europa auf Klubebene wertvolle Impulse.

In den fünf Jahrzehnten seit ihrer Gründung hatte die UEFA auch zahlreiche Herausforderungen zu bestehen. Unter Ihnen sowie Ihren Vorgängern, insbesondere dem kürzlich verstorbenen Ehrenpräsidenten Jacques Georges, zeigte sich die UEFA ihren Aufgaben nicht nur stets gewachsen, sondern sie profilierte sich auch als Vorreiterin in verschiedenen Bereichen.

Im Namen der FIFA-Exekutive und der weltweiten Fussballfamilie entbieten wir Ihnen und der gesamten europäischen Fussballgemeinschaft unsere besten Glückwünsche zu diesem Jubiläum und verbinden sie mit der Hoffnung, dass die UEFA auch in Zukunft so erfolgreich wirken möge.“

■ Im August werden auf der Website uefa.com die folgenden Nationalverbände vorgestellt:

Luxemburg, EJR Mazedonien, Malta und Moldawien.



Dave Richards



Michael van Praag



Vlatko Markovic



Bericht aus Brüssel

Sitzung des Exekutivkomitees Bildung der Kommissionen und eines beratenden Gremiums

DAS EXEKUTIVKOMITEE IST AM 29. JUNI IN LISSABON ERSTMALS

MIT SEINEN BEIDEN BEI GEZOGENEN MITGLIEDERN, GILBERTO MADAÏL (PORTUGAL)

UND GREGORIY SURKIS (UKRAINE), ZUSAMMENGEKOMMEN.

Am 18. Juni einigten sich die 25 EU-Staats- und Regierungschefs auf eine neue Verfassung. Nach 12 Monaten zäher Verhandlungen gelang es unter irischer Präsidentschaft, einen Kompromiss zu finden, mit dem sich alle einverstanden erklären konnten.

Die wichtigsten Elemente der neuen Verfassung sind:

- Schaffung eines Präsidentschaftsamtes für den Europäischen Rat. Der Präsident bleibt bis zu fünf Jahren im Amt. Dadurch wird das System der sechsmonatigen Präsidentschaft im Rotationsprinzip ersetzt;

- Schaffung eines EU-Aussenministeramtes;

- das Europäische Parlament erhält neue Verantwortungsbereiche;

- die nationalen Parlamente werden damit beauftragt sicherzustellen, dass das EU-Recht keine nationalen Rechte verletzt;

- Einführung der einfachen Mehrheit für Abstimmungen im Ministerrat (zur Annahme müssen mindestens 15 Mitgliedstaaten zustimmen, die 65 Prozent der EU-Bevölkerung ausmachen).

Zum ersten Mal in der Geschichte der EU enthält die Verfassung Bestimmungen zum Sport. Die wichtigsten Passagen von Artikel 182 sind folgende:

«Die Union trägt in Anbetracht der besonderen Merkmale des Sports, seiner auf dem Volontariat aufbauenden Strukturen, sowie seiner sozialen und pädagogischen Funktion zur Förderung seiner europäischen Aspekte bei

...Die Tätigkeit der Union hat folgende Ziele:

g) Entwicklung der europäischen Dimension des Sports durch Förderung der Fairness und Offenheit bei sportlichen Wettkämpfen und der Zusammenarbeit zwischen Sportorganisationen sowie durch den Schutz der körperlichen und seelischen Unversehrtheit der Sportler, insbesondere junger Sportler.»

Für die UEFA ist diese Endfassung nicht perfekt, aber zufriedenstellend. Die Tatsache, dass der Artikel nun die «besonderen Merkmale» des Sports enthält, ist eine wesentliche Verbesserung im Vergleich zum anfänglichen Vorschlag aus dem Jahre 2003.



Ernie Walker bei einer seiner zahlreichen Stadioninspektionen.

AFP/DE ALMEIDA

Eine der Hauptaufgaben dieser Sitzung war die Konstituierung der für das Funktionieren der UEFA unerlässlichen Kommissionen und Ausschüsse für die Amtszeit 2004-06. Sämtliche Nationalverbände werden in den elf Kommissionen vertreten sein. Gemäss der vor kurzem am Kongress in Limassol genehmigten Statutenänderung wird die Anzahl Mitglieder von fünf dieser Kommissionen von elf auf dreizehn erhöht. Die Kontinuität der Arbeiten ist sichergestellt, da die meisten Kommissionen weiterhin unter den gleichen Vorsitzenden arbeiten werden. Dies gilt für folgende Kommissionen:

- Kommission für Klubwettbewerbe: Friedrich Stickler (Österreich)
- Kommission für Unterstützungsprogramme: Jan Peeters (Belgien)

- Kommission für Futsal: Petr Fousek (Tschechische Republik)
- Medizinische Kommission: Dr. Urs Vogel (Schweiz)
- Kommission für Nationalmannschaften: Lars-Åke Lagrell (Schweden)
- Schiedsrichterkommission: Volker Roth (Deutschland)
- Kommission für Frauenfussball: Karen Espelund (Norwegen)
- Kommission für Junioren- und Amateurfussball: Jim Boyce (Nordirland).

Die drei anderen Kommissionen haben einen neuen Vorsitzenden erhalten: Kommission für Stadien und Sicherheit, Michael van Praag (Niederlande) ersetzt Ernie Walker (Schottland), einen allgemein anerkannten Experten für Sicherheitsfragen. Ernie Walker gehörte dieser Kommission seit ihrer



UEFA-BOZZANI

Die Schiedsrichter Anders Frisk, Markus Merk und Lubos Michel haben sich an der IKRK-Kampagne beteiligt, insbesondere mit ihrer Mission nach Sierra Leone.



Laute aber friedliche Zuschauer an der EURO 2004.

EMPICS

Auszeichnung für den Präsidenten und den Generaldirektor

Ziel der von der UEFA und dem IKRK gemeinsam durchgeführten Kampagne «Kinder im Krieg schützen» war es, von der ausserordentlichen Beliebtheit der EURO zu profitieren, um eine Botschaft zu Gunsten von Kindern in Kriegsgebieten zu überbringen. Die von den Schiedsrichtern Pierluigi Collina, Anders Frisk, Markus Merk und Lubos Michel unterstützte Kampagne erreichte ihren



UEFA-BOZZANI

Lars-Christer Olsson und Lennart Johansson mit dem Präsidenten des Portugiesischen Roten Kreuzes, Jose Luis Nogueira de Brito, der ihnen soeben eine Auszeichnung verliehen hat.

Höhepunkt am 24. Juni anlässlich der Viertelfinalbegegnung zwischen Portugal und England.

In Anerkennung der Unterstützung, die die UEFA dem IKRK seit mehreren Jahren bietet, und insbesondere als Dank für ihr Angebot, die EURO 2004 als Plattform für diese Kampagne zu nützen, hat das Portugiesische Rote Kreuz Lennart Johansson und Lars-Christer Olsson eine Auszeichnung verliehen.

Auch das Netzwerk FARE, das den Rassismus in Europa bekämpft, konnte von der EURO 2004 profitieren, um die Aufmerksamkeit des Publikums auf dieses Übel zu lenken und es durch verschiedene Aktionen zu bekämpfen.

Todesanzeigen

■ Michele Pierro, von 1986 bis 1990 und von 1992 bis 1996 Mitglied der Juniorenkommission ist am 30. Juni im Alter von 70 Jahren von uns gegangen. Der Anwalt Michele Pierro war auch Vizepräsident des Italienischen Fussballverbands.

■ Der Generalsekretär des Portugiesischen Fussballverbands, Manuel Quaresma, Mitglied des Ausschusses der Sicherheitsverantwortlichen und des Ausschusses der Spieldelegierten, ist im Alter von 49 Jahren nur einige Tage nach dem Ende der EURO 2004, zu deren Erfolg er als stellvertretender Turnierdirektor beigetragen hat, von uns gegangen.

Gründung 1986 mit dem Namen Kommission für Stadien an und war seit 1990 ihr Vorsitzender. In der Kommission für technische Entwicklung löst Vlatko Markovic (Kroatien) Josef Venglos (Slowakei) ab, der den Vorsitz seit 2000 inne hatte, aber Mitglied der Kommission bleibt. Dave Richards (England) übernimmt den Vorsitz der Kommission für Berufsfussball, die seit 2000 von Pedro Tomas (Spanien) geleitet wurde.

In der Kontroll- und Disziplinarkammer und im Berufungssenat bleibt alles beim Alten, da ihre Mitglieder 2002 für vier Jahre gewählt wurden.

Beratendes Gremium

Das Exekutivkomitee hat ausserdem die Gründung eines beratenden Gremiums genehmigt. Vertreter des Exekutivkomitees, der Profiligen und der Klubs werden Fragen behandeln, von denen alle drei Parteien betroffen sind. Das Exekutivkomitee wird von den vier Vizepräsidenten der UEFA, Senes Erzik, Per Ravn Omdal, Angel Maria Villar und Geoffrey Thompson vertreten.

Um den Dialog zwischen den verschiedenen Parteien im Fussball zu fördern, hat das Exekutivkomitee auch einer Grundsatzvereinbarung mit der FIFPro, der Gewerkschaft der europäischen Profispieler, zugestimmt. Ausserdem möchte das Exekutivkomitee mit

dieser Gewerkschaft und den Profiligen einen sozialen Dialog im Sinne der Europäischen Union einleiten.

Die Versammlung hat auch einen Bericht zur Kenntnis genommen, der von einer Arbeitsgruppe erstellt wurde, deren Aufgabe es ist, die globale Strategie der UEFA im Bereich der Dopingbekämpfung neu festzulegen. Die Ergebnisse und Vorschläge der Arbeitsgruppe werden später weiterbehandelt, da das Exekutivkomitee sich sehr entschlossen gezeigt hat, die Dopingbekämpfung in Zusammenarbeit mit der FIFA und der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) zu intensivieren und dabei auch die Präventivmassnahmen nicht zu vergessen.

Trainervereinbarung

Auf Empfehlung des Ausschusses für das Jira-Projekt und der Kommission für technische Entwicklung hat das Exekutivkomitee drei neue Verbände in die höchste Stufe der UEFA-Konvention über die gegenseitige Anerkennung von Trainerqualifikationen aufgenommen. Ab sofort können der nordirische, der rumänische und der ukrainische Verband die Pro-Lizenz ausstellen; die Verbände der EJR Mazedonien und von Serbien und Montenegro haben ihrerseits die A-Lizenz erhalten, nachdem sie zuvor bereits für die B-Lizenz aufgenommen worden waren.

In Kürze

Ausserdem hat das Exekutivkomitee:

- das neue Logo für den UEFA-Pokal gesehen, das im August in Monaco vorgestellt wird;
- das Reglement für den UEFA-Superpokal 2004 genehmigt;
- erfreut die ausgezeichneten Ergebnisse der EURO 2004 zur Kenntnis genommen, was die TV-Zuschauerzahlen und die Besucherzahlen der offiziellen Website euro2004.com anbelangt; es freute sich auch über das grosse Interesse, das dem Wettbewerb in Asien entgegengebracht wurde – in China wurden zum Beispiel täglich bis zu fünfzig Millionen Fernsehzuschauer registriert;
- den Statusbericht zur Einführung des Klublizenzierungssystems zur Kenntnis genommen und die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Nationalverbänden und Ligen begrüsst;
- das Reglement des Meridian-Pokals genehmigt, der Anfang 2005 in der Türkei ausgetragen wird; bei diesem Wettbewerb wird es künftig nur noch um zwei Trophäen gehen, nämlich um den Meridian-Pokal an sich, der die bessere Konföderation auszeichnet, und die Fairplay-Trophäe. Es ist im Sinne dieses Wettbewerbs, dass es keinen Pokal für die beste Mannschaft jedes Kontinents und für die insgesamt beste Mannschaft mehr gibt. Diese Änderung wurde auch von der Afrikanischen Fussballkonföderation genehmigt.



BELARUS
Junge Fussballer lassen Ballone steigen.



BELGIEN
Der Präsident der URBSFA, Jan Peeters (Mitte), bei der Präsentation der Digitalkarte.

Nachrichten der Mitgliedsverbände



ARMENIEN

Feier zum UEFA-Jubiläum

Am 15. Juni beging die Fussballschule des armenischen Verbands das 50-Jahr-Jubiläum der UEFA mit vier gleichzeitig stattfindenden Spielen, an denen rund 300 Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren teilnahmen.

Vor den Begegnungen liessen die jungen Fussballer spezielle UEFA-Jubiläumsbälle steigen. Dies geschah unter Anwesenheit der Verbandsführung und des Exekutivkomitees, von Vertretern von Spitzenklubs, Journalisten sowie von Bruno Wolfisberg von der UEFA, der für das Hat-Trick-Projekt in Armenien zuständig ist.

In seiner Ansprache bekräftigte der Generalsekretär des Verbands, Armen Minasyan, dass dieser sein Bestes tun würde, damit der armenische Fussball den Erwartungen der UEFA gerecht wird. Erste Priorität erhält dabei der Juniorenfussball, dessen Entwicklung in Armenien ganz genau verfolgt wird.

Während dieser Feier übergab der Verband armenischen Fussballklubs, verschiedenen Sportzeitungen und dreien der grössten Bibliotheken des Landes (Nationalbibliothek, Republikanische Bibliothek und Nationale Kinderbibliothek) Sets der UEFA-Jubiläumsbücher.

Arayik Manukyan



BELARUS

Ballone zum UEFA-Jubiläum

Aus Anlass des 50-Jahr-Jubiläums der UEFA liessen die Junioren des FC Smena Minsk auf dem neuen Prototyp-Minispielfeld 50 spezielle Jubiläumsbälle steigen.

Am 27. Juni nahmen Veteranen aus verschiedenen Regionen an einem Turnier teil, das anlässlich des belarussischen Unabhängigkeitstages und des UEFA-Jubiläums organisiert wurde. Ein Team aus Baranovichi gewann dieses Turnier.

Alexander Tomin



BELGIEN

Eine Digitalkarte für jedes Mitglied

Der Königliche Belgische Fussballverband (URBSFA) ist mit 450 000 Mitgliedern der grösste Sportverband Belgiens. Die Verwaltung von so vielen Mitgliedern ist eine grosse Herausforderung. Ab der Saison 2004/05 wird jedes Mitglied im Besitz eines digitalen URBSFA-Mitgliederausweises sein. Dieser hat die Grösse einer Kreditkarte und enthält Name, Vorname, Geburtsdatum und Mitgliedsnummer. Auf einem Mikrochip sind bestimmte

Daten abgespeichert wie Klubzugehörigkeit, Transfers usw. Ziel der URBSFA ist es, die Karte irgendwann auch zur Spieleridentifikation einsetzen zu können. Der erste Schritt in diese Richtung ist bereits getan. Für die Mitglieder bringt diese Karte verschiedene Vorteile. So können zum Beispiel verschiedene kommerzielle Partner, zu deren Zielgruppe die aktiven Fussballer gehören, den Mitgliedern Angebote unterbreiten, von denen sie profitieren können. Die kommerziellen Partner werben sozusagen für eine Mitgliedschaft in der URBSFA, indem sie den Mitgliedern finanzielle Vorteile anbieten.

Wir freuen uns, die Zusammenarbeit zwischen der URBSFA und *Euro Shoe Unie SA* aus Diest bekannt zu geben. *Euro Shoe Unie SA* gehört zu den grössten Schuhverteilern Belgiens, und die Ladenketten sind bekannt unter den Namen *Primo Stadion SA*, *Shoes in the box*, *Avance* sowie *Shoe Discount*. Alle URBSFA-Mitglieder können bei ihren Einkäufen in einer der oben genannten Ketten von grossen Rabatten profitieren.

Diese Karte ist ein richtiger Mitgliederausweis der URBSFA. Dies bedeutet, dass andere kommerzielle Partner (Konkurrenten von den bereits bestehenden Partnern ausgenommen) aufgefordert werden, den Mitgliedern Vorteile anzubieten. Je mehr kommerzielle Partner an diesem Projekt teilnehmen, umso häufiger wird die Karte von den Mitgliedern benutzt werden. Dadurch entsteht eine noch stärkere Verbundenheit mit ihrem Sport. Die Mitglieder werden den Ausweis spätestens Mitte August 2004 von ihren Klubs erhalten, die für das Verteilen verantwortlich sind.

François Vantomme



BOSNIEN-HERZEGOWINA

Vorbereitung auf die WM-Qualifikation

An der vor kurzem im olympischen Museum des Sportzentrums Zetra abgehaltenen Versammlung des Fussballverbandes von Bosnien-Herzegowina (NSBiH) waren die wichtigsten Punkte auf der Tagesordnung die Berichte zu den vollbrachten Leistungen seit der letzten Sitzung sowie die Genehmigung des Budgets 2003/04. NSBiH-Präsident Milan Jelic freute sich, dass insgesamt eine positive Bilanz gezogen werden konnte.

Der Nationalmannschaft fehlte nur wenig zur EM-Endrundenqualifikation, und andere Nationalteams, insbesondere das Futsalteam, erzielten gute Resultate. In Sachen Organisation ist das Klublizenzierungsverfahren in der letzten Phase.

Die Delegierten kamen zum Schluss, dass die Ergebnisse besser sein könnten. Das Hauptaugenmerk galt allerdings dem Jugendfussball. Der Vorstand



ENGLAND Ein geschätzter Kurs in Neuseeland.



hat eine neue Juniorenwettbewerbsstruktur für Bosnien-Herzegowina verabschiedet. Das neue System sieht vier Regional-ligen vor. Die besten Teams aus jeder Region werden in Entscheidungsspielen den nationalen Meister ermitteln.

Die neue Saison beginnt am 7. August, und alle Mannschaften sind in der Vorbereitungsphase. Wie bereits in den letzten Saisons kam es zu vielen Trainerwechseln. Nur gerade der amtierende Meister startet die Meisterschaft mit dem gleichen Cheftrainer.

In der Vorrunde der UEFA Champions League wird Ivo Istuk, der momentan beste Cheftrainer in Bosnien-Herzegowina, NK Siroki Brijeg leiten. Die Nationalmannschaft mit Trainer Blaz Sliskovic und Direktor Ahmet Pasalic steht am Schluss ihrer Vorbereitungen für die ersten WM-Qualifikationsspiele gegen Spanien im September sowie Serbien und Montenegro im Oktober. Die Nationalmannschaft kann beide Spiele zu Hause austragen.

Fuad Kravac

TheFA ENGLAND



Gillett lobt Trainer von Ozeanien

Alan Gillett, Trainer des Englischen Fussballverbandes, lobte die Einstellung der 18 Trainer, die die A-Trainerlizenzkurse 2004 der OFC absolvieren, die in Zusammenarbeit mit dem englischen Verband an der OFC-Akademie in Auckland, Neuseeland, organisiert wurden.

«Die Trainer waren ausgezeichnet – sie haben meine Erwartungen bei weitem übertroffen,» sagte Gillett. «Seit dem ersten Kurs im vergangenen Jahr haben wir den Inhalt geändert, ihn besser gestaltet und damit ein erfreuliches Ergebnis erzielt.»

Laut Gillett blühen die Trainer unter der eingeführten Mentoren-Struktur richtiggehend auf. Bei diesem System arbeiten jene, die den Kurs der ersten Stufe im vergangenen Jahr besucht und bestanden haben, paarweise mit den neuen Teilnehmern zusammen. Das Teamsystem konzentriert sich stärker auf die Kommunikation und Interaktion sowie auf praktische Lektionen als auf die Theorie. So kann ein besseres Verständnis der Trainingskonzepte erreicht werden. Ziel der Kurse ist es sicherzustellen, dass die Teilnehmer die nötigen Qualifikationen haben, um in ihren Ländern Lizenzkurse für Juniorentrainer durchzuführen. Absolventen der zweiten Stufe sollen fähig sein, Kurse für den ersten Teil der A-Trainerlizenz zu erteilen, die die OFC nach der Gründung ihrer Technischen Abteilung in naher Zukunft einführen will.

«Wir verdanken dem englischen Verband und Alan sehr viel», erklärte der handelnde Generalsekretär der OFC, Tai Nicholas. «Ich bezweifle nicht, dass das Programm, das wir erarbeiten, den Teilnehmern ermöglichen wird, ihr Wissen in ihren Ländern an eine neue ozeanische Trainergeneration weiterzugeben.»

Kim Fisher



FINNLAND

Sechs neue Junioren-Qualitätsklubs

Der Finnische Fussballverband hat sechs weitere Klubs zu Junioren-Qualitätsklubs ernannt. Im Juni erhielten folgende Klubs das Qualitätssiegel für den Juniorenbereich: FC YPA, Oriveden Tuisku, Janakkalan Pallo, FC Jazz Juniors, Puotinkylän Valtti und Gammalkarleby Bollklubben. Das Qualitätsklub-System wurde von einer finnischen Jugendorganisation in Zusammenarbeit mit verschiedenen Sportverbänden entwickelt. Über 300 Klubs in über

30 Sportarten wurden bereits mit dem Qualitätsstatus ausgezeichnet. Im Fussball beläuft sich die Gesamtzahl der Qualitätsklub-Aktivitäten auf 30. Qualitätsklub-Aktivitäten sind einer der sechs Hauptbereiche der All-Star-Fussballprogramme für Kinder und Jugendliche.

Die finnische Jugendorganisation hat allgemein gültige Regeln für alle Qualitätsklubs aufgestellt:

- die Aktivitäten müssen abwechslungsreich und lehrreich sein;
- die Klubs müssen sich um jedes einzelne Kind und jeden einzelnen Jugendlichen kümmern;
- Instruktoren und Trainer müssen Qualifikationen in der Kinder- und Jugendarbeit vorzuweisen haben.

Auf der Grundlage dieser gemeinsamen Richtlinien definiert jeder Sportverband seine eigenen Klubstandards. Der Finnische Fussballverband begann mit seinem Qualitätsklub-System im Jahre 2001 innerhalb der Breitenfussball-Abteilung.

Es gibt fünf Bereiche, in denen die Klubs die Standards erreichen müssen, um die Auszeichnung Qualitätsklub zu erhalten:

- Ausbildung
- Führung
- Fairplay
- Kommunikation
- Wirtschaft und Administration

Zusätzlich zu diesen fünf Bereichen kann ein Klub einen weiteren Standard erfüllen, den er selber definiert und der für seine Verpflichtung gegenüber seinen Mitgliedern und seinem Umfeld steht. Die Standards sind auch Richtlinien, die es den Mitarbeitern von Klubs ermöglichen, die verschiedenen Aspekte der Juniorenklub-Grundsätze zu verstehen.

Die Qualitätskontrolle wird von den Klubs individuell durchgeführt. Vertrauen ist ein Schlüsselbegriff, doch das System kontrolliert sich auch selber durch die Versprechen, die die Organisation abgibt. Sobald ein Klub die Qualitätsklub-Standards erfüllt, unterbreitet er der Abteilung Breitenfussball des finnischen Verbands eine Bewerbung. Dieses Jahr spielen rund 25 000 finnische Kinder und Jugendliche in 30 Juniorenfussball-Qualitätsklubs, und diese Zahl steigt schnell an.

Jukka Salasuo



GEORGIEN

«Die glorreichen Sieben»

Das erste Lizenzierungsverfahren in Georgien wurde Anfang Mai abgeschlossen. Nur sieben der zwölf Klubs der obersten Spielklasse erhielten die Lizenz für die kommende Saison. Wie die berühmten Westernhelden unterscheiden sich die lizenzierten Klubs, was ihre Spielweisen, sportlichen Verdienste und finanziellen Möglichkeiten angeht, doch in einem Punkt sind sie gleich: im Verantwort-



FINNLAND Die finnischen Junioren (hier die U15-Auswahl in den gestreiften Trikots gegen Polen) kommen in den Genuss der von den Qualitätsklubs erteilten Ausbildung.



GEORGIEN
Die Lizenzkommission des georgischen Verbandes.



ISLAND
Minispielfelder für Fussballbegeisterte.

tungsbewusstsein, den Lizenzierungspflichten nachzukommen. Die «glorreichen Sieben» sind der neue georgische Meister FC WIT Georgia, Vizemeister und Pokalsieger FC Dynamo Tbilisi, FC Sioni Bolnisi, FC Tbilisi, FC Dila Gori, FC Lokomotivi und FC Spartak. Letzterer erfüllte trotz seines Abstiegs alle Pflichten gegenüber der Lizenzierungskommission des georgischen Verbandes und somit die nationalen Anforderungen.

Leider verlief die erste Lizenzierungssaison in Georgien nicht reibungslos. Angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Lage im Land hatten viele Klubs Schwierigkeiten, Probleme im Finanz- und Infrastrukturbereich zu beheben. Momentan verfügt das Land nur über zwei Stadien, die die UEFA-Kriterien erfüllen, aber wir hoffen, dass sich deren Anzahl bald erhöht, setzt die georgische Profiligen doch drastische und tief greifende Änderungen in der nationalen Meisterschaft durch.

Am wichtigsten jedoch bleiben im Fussball die sportlichen Verdienste, und es ist schade für einen Klub, von den UEFA-Wettbewerben trotz sportlichem Erfolg ausgeschlossen zu werden, weil er die Lizenzierungskriterien nicht erfüllt. Unsere Klubs werden diese Tatsache wohl berücksichtigen müssen und das Lizenzierungsverfahren ≥ seriöser angehen.

Diese erste Lizenzierungsphase war sowohl für den Lizenzgeber als auch für die Lizenzbewerber äusserst anstrengend. Der wichtigste Punkt wurde aber von allen verstanden, nämlich dass das Ziel der Lizenz ist, die Entwicklung und Förderung des Fussballs in Georgien voranzutreiben, ganz nach dem Motto der UEFA: «We care about football!»

Bakar Jordania



ISLAND

Minispielfeld-Fieber

Die Lancierung des Minispielfeld-Programms der UEFA dieses Jahr hat in Island eine Art Minispielfeld-Fieber ausgelöst. Das Programm wurde lokalen Behörden im ganzen Land vorgestellt, und die Reaktionen waren ausgesprochen positiv. Insgesamt wurden beim Verband Bewerbungen für mehr als 100 Minispielfelder eingereicht. Geplant ist der Bau von mindestens 40 Feldern und das Ziel liegt bei 60 Minispielfeldern innerhalb der kommenden zwei Jahre.

Der isländische Verband wurde von Sponsoren und lokalen Regierungen unterstützt, die den Betrag der UEFA aufgestockt und dazu beigetragen haben, das Projekt so gross zu machen. Ein erstklassiger Kunstrasen der dritten Generation, von der gleichen Art wie jener, der in den Fussballhallen in Island verwendet wurde, wird auf den Feldern verlegt. Das Minispielfeld-Programm wird es Kindern und Jugendlichen in Island ermöglichen, unter erstklassigen Bedingungen jederzeit, sogar während der kältesten Wintermonate, Fussball zu spielen.

Eggert Magnusson, Präsident des Isländischen Fussballverbandes, erklärte: «Dank dem Jubiläums-Minispielfeld-Programm der UEFA können wir Kindern die Gelegenheit geben, in einem geschützten Umfeld Sport zu betreiben.»

Ómar Smáráson



ISRAEL

Rekordzahl von 25 000 Junioren

Während der Spielzeit 2003/04 wurden sowohl im Bereich des Amateurfussballs als auch bei den Profis zahlreiche Rekorde gebrochen. Über 25 000 Junioren im Alter von 10 bis 19 Jahren spielten im vergangenen Jahr in 750 Teams aus 61 aktiven Ligen, die alle unter der Schirmherrschaft des israelischen Verbandes stehen. Es wurden 18 000 offizielle Spiele ausgetragen, so viele wie noch nie zuvor. In direktem Zusammenhang mit diesen Zahlen steht die Tatsache, dass ein israelisches Team bestehend aus 12-jährigen am 24. Juni die Fox-Kinderweltmeisterschaft gewann. Es bezwang Brasilien im Endspiel mit 3:2 und schlug im Verlaufe des Turniers Spanien, die USA, Frankreich und die Niederlande. Für die Betreuung des Teams war die israelische Fussballlegende Asher Almanie zuständig.

Im Schatten der EURO 2004 haben vier Mannschaften mit der Vorbereitung für die kommende UEFA-Klubwettbewerbssaison begonnen. Zum ersten Mal hoffen zwei von ihnen, Maccabi Haifa and Maccabi Tel-Aviv, den Qualifikationwettbewerb für die UEFA Champions League zu überstehen. Ein israelisch-arabisches Team, Pokalsieger Bnei Sakhnin, wird zum ersten Mal am UEFA-Pokal teilnehmen und sowohl von jüdischen als auch von arabischen Israelis unterstützt werden – eine Leistung, die in die Geschichte eingehen wird.

Anfang Juni lancierte der Israelische Fussballverband seine neue Website www.israel-football.org.il. Dank der englischen Version, die zurzeit in Vorbereitung ist, werden zahlreiche Fans, die sich für die Geschichte des Fussballs in Israel interessieren, Zugang zu interessanten Daten haben. Ausserdem sind Ergebnisse und Tabellen von beinahe 100 verschiedenen Meisterschaften online erhältlich.

Alon Zager



LITAUEN

Fussballstadion statt Klassenzimmer

Im Verlaufe des Monats Juli werden Mitarbeiter des Litauischen Fussballverbandes durch das Land reisen und im Rahmen des lang erwarteten Projekts «Kinder auf den Fussballplatz zurückbringen» verschiedene Städte besuchen.


Zwanzig Schulen in verschiedenen Regionen Litauens nehmen an diesem Projekt teil.

Jede teilnehmende Schule hat zwei Lehrer ausgewählt, die einen speziellen Kurs für Fussballtrainer absolvieren werden. Anschliessend werden diese



ISRAEL
Leor Assoulin (Mitte) und Bnei Sakhnin qualifizieren sich über den israelischen Pokalwettbewerb für den UEFA-Pokal.

AFP/COHEN



LITAUEN
Eine Kampagne,
um Jugendliche
für den Fussball
zu interessieren.

D. AQUILINA



MALTA
Ein Sieg über
Estland für den
Mannschaftsführer
von Malta, Noel
Turner (Nr. 7)
und sein Team
beim 12. internationalen
Turnier.

FMF



MOLDAWIEN
Das Gugutsa-
Juniorenturnier.

Lehrer interessierten Schülern während der Sommerferien Trainingslektionen erteilen.
Der Litauische Fussballverband freut sich, einen grossen Sponsor für dieses Projekt gefunden zu haben: ECYS, Hersteller von Karten für Mobiltelefone.
Vaiva Zizaitė



MALTA

Eine ereignisreiche Saison

Die Saison 2003/04 war für den Maltesischen Fussballverband insbesondere aus administrativer Sicht sehr ereignisreich.

Hauptereignis war die Wiederwahl des Verbandspräsidenten Joseph Mifsud in das UEFA-Exekutivkomitee am XXVIII. UEFA-Kongress im April in Zypern. Nach Abschluss dieser Amtszeit wird Dr. Mifsud zwölf aufeinanderfolgende Jahre Mitglied des Exekutivkomitees gewesen sein, was für ein Land von der Grösse Maltas eine beachtliche Leistung ist.

Im Januar war der Verband Gastgeber eines Treffens von Top-Fussball-offiziellen aus Bulgarien, Kroatien, Ungarn, Island und Schweden, an dem die Spieldaten der Qualifikationsspiele für die WM 2008 der Gruppe 8 sowie für die U21-Europameisterschaft festgesetzt wurden.

Der maltesische Verband organisierte anschliessend an diesen Anlass das im Zweijahresrhythmus stattfindende internationale Turnier mit der Beteiligung von Belarus, Estland, Moldawien und dem Gastgeber Malta. Belarus gewann die 12. Ausgabe dieses Turniers.

Zwei Monate später trafen Verbandsvertreter Offizielle von angeschlossenen Klubs, Mitglieder der Medien und andere interessierte Personen an einer Konferenz, deren Ziel die Förderung der Popularität des Spiels in Malta war. Sie wurde im Anschluss an eine nationale Untersuchung zum Fussball auf der Insel organisiert. Verschiedene positive Initiativen wurden lanciert, um das Interesse des maltesischen Publikums zu vergrössern.

Der Verband ist sich seiner Rolle bewusst, die er im Rahmen des UEFA-Klub-

lizenzierungssystems einnimmt, und hat eine Kampagne lanciert, um den Klubs zu helfen, die Bedingungen zu erfüllen. Die Kooperation der Klubs ist sehr zufriedenstellend und die Fristen konnten eingehalten werden. Eine unabhängige Kommission wurde gegründet, um zu bestätigen, dass die Klubs die nötigen Voraussetzungen für den Erhalt der Lizenzen erfüllen.

Nach dem EU-Beitritt Malts am 1. Mai dieses Jahres musste der Verband auch neue Regeln betreffend die Registrierung und Spielberechtigung von Spielern aus EU- und EWR-Ländern festlegen, die jetzt nicht mehr als «Ausländer» gelten.

Der Verband hält die gesetzlichen Bestimmungen ein, legt aber gleichzeitig grossen Wert auf den Schutz des maltesischen Fussballs, insbesondere des Juniorenfussballs. Diesbezügliche Massnahmen wurden ergriffen.

Weitere Themen waren die neue Politik für Juniorschulen und die neue Doping-Charta des Verbandes im Zusammenhang mit dem Reglement der WADA.

Das Verfahren für diese Änderungen und die Modifizierung der Verbandsstatuten nahmen einige Zeit in Anspruch. Auf monatliche Diskussionen im Rahmen der verschiedenen Vorstände des Verbandes folgte im Juni ein Seminar für die Mitgliedsklubs und -verbände, an dem sämtliche Punkte, die sich aus diesen Änderungen ergeben, geklärt wurden.

Alex Vella



MOLDAWIEN

Rückkehr des Gugutsa-Turniers

Nach einer kurzen Pause wurde das traditionelle Gugutsa-Turnier für Kinder im Alter von 12-13 Jahren erneut organisiert. Zwölf Mannschaften aus allen Regionen Moldawiens hatten die ausgezeichnete Gelegenheit, auf den Feldern des Technischen Zentrums der Nationalmannschaft in Vadului-Voda zu spielen. Nach drei Tagen mit sehr interessanten Begegnungen bezwangen die kleinen Fussballer aus Ialoveni

ihre Gegenspieler aus Nisporeni im Endspiel mit 1:0, während das kleine Finale mit einem 1:0-Sieg von Drochia gegen Edinet endete.

Die Teilnehmer und ihre Trainer sind der Ansicht, dass diese Wettbewerbe für die Verbesserung der Technik, Ausdauer und Taktik sehr nützlich sind.

Alle Teilnehmer erhielten Fussbälle und T-Shirts vom moldawischen Verband und dem Sportklub Olimpia.

Vasile Vatamanu



REPUBLIK IRLAND

Vorfreude auf die WM-Qualifikationsspiele

Nach einem stürmischen Abschluss des ersten Jahres als neuer Trainer der irischen Nationalmannschaft freut sich Brian Kerr auf die Sommerpause, die er nun aber ruhiger beginnen kann, als man für möglich gehalten hätte.

Einige erfreuliche Leistungen seiner Auswahl in einer Reihe von Freundschaftsspielen, die zum Saisonabschluss ausgetragen wurden, sind der Grund, weshalb Brian Kerr für einen Kurzaufenthalt an die EM nach Portugal reiste. Er sah sich dort Spiele von zwei Ländern an, gegen die sein Team bei den Qualifikationsspielen für die WM 2006 nach der Sommerpause antreten wird.

Frankreich und die Schweiz standen im Zentrum der Aufmerksamkeit des irischen Trainers in Portugal. Kerr schöpfte neue Hoffnung aus der Tatsache, dass die EURO 2004 für beide Teams früher zu Ende war, als sie sich erhofft hatten.

Die Niederlage des Titelhalters Frankreich gegen Griechenland war die grösste Überraschung des Turniers in Portugal, löste allerdings beim irischen Trainer stille Freude aus.

Die Iren treffen im Oktober in Paris im Rahmen der WM-Qualifikationsspiele auf Frankreich. Für Kerr und sein Team wird es interessant sein zu sehen, wie die Europameister von 2000 ihre Niederlage gegen die Griechen verkraftet haben.



MOLDAWIEN Das Gugutsa-Turnier bot auch eine Gelegenheit für den Kampf gegen Rassismus.

FMF



SERBIEN UND MONTENEGRO
Der Pressechef des Verbandes gibt einen kurzen Überblick über die Geschichte der UEFA, bevor die Ballone steigen gelassen werden. Im Hintergrund Stjepan Bobek und Rajko Mitic.

FS SCG



SLOWAKEI
Der Fussball im Dienste einer guten Sache.

SFZ



SLOWENIEN
Eine Trophäe für Drazen Zezelj, bester Torschütze der Meisterschaft 2003/04.

NZS

Kerrs Hoffnungen für diese Qualifikationsspiele sind während der letzten routinemässigen Freundschaftsspiele der Iren am Ende der Saison angestiegen.

Nach einem ermutigenden 2:1-Sieg gegen die Tschechische Republik im März und einem torlosen Unentschieden in Polen im darauffolgenden Monat erkämpfte sich Kerrs Team einen Erfolg gegen Rumänien in Dublin, besiegte Jamaika an einem Turnier in London und errang einen wunderbaren 1:0-Sieg gegen die Niederlande in Amsterdam.

Der einzige Misserfolg in dieser Serie von ermutigenden Ergebnissen war die 0:3-Niederlage gegen Nigeria im ersten Spiel des Turniers in London. Dazu muss allerdings gesagt werden, dass diese Begegnung nur zwei Tage nach dem Spiel gegen Rumänien und am Tag nach der Reise von Dublin nach London stattfand.

Insgesamt war Brian Kerr sehr erfreut über die Leistungen seiner Mannschaft und insbesondere einiger neuer junger Spieler, die er bei den letzten Spielen einsetzen musste.

Brendan McKenna



SCHWEDEN

Råsunda erste Wahl

Das Nationalstadion Råsunda in Solna wird renoviert, damit es die Anforderungen des schwedischen Verbands für ein modernes Stadion erfüllt, in dem internationale Spitzenspiele ausgerichtet werden können. Diese Lösung wurde den Plänen der Stadt Stockholm vorgezogen, die eine moderne, multifunktionale Arena bauen wollte. Nun lädt der Verband die Städte Sona und Stockholm sowie andere mögliche Partner zu Gesprächen bezüglich des weiteren Vorgehens bei diesem Projekt ein. Ziel ist es, eine Entscheidungsgrundlage für die Sitzung der Verbandsvertreter im Dezember vorzubereiten. Ein endgültiger Entscheid kann dann bei der Generalversammlung des Verbandes im kommenden März gefällt werden.

Råsunda (Kapazität 36 100) ist momentan im Besitz des Verbandes. Das Stadion wurde 1937 eingeweiht und bereits mehrere Male renoviert. Die künftige Arena soll sämtliche Anforderungen eines modernen Spitzenstadions erfüllen und 50 000 Zuschauer fassen.

Im ganzen Land nahmen dieses Jahr über 70 000 Jugendliche aus 719 Klubs an den vom Verband organisierten Sommer-Fussballschulen teil. Die Teilnehmerzahl ist im Vergleich zum letzten Jahr um 6% angestiegen und die Anzahl beteiligter Klubs ist um beinahe 10% höher. Die Fussballschulen beinhalten die Ausbildung neuer Breitenfussballleiter; dieses Jahr wurden über 8000 neue Juniorentrainer rekrutiert und im Rahmen dieses Programms ausgebildet.

Thomas Saletog



SERBIEN UND MONTENEGRO

Feier zum 50-Jahr-Jubiläum der UEFA

Wie in allen anderen europäischen Ländern, deren Fussballverbände Mitglieder der UEFA sind, wurde das UEFA-Jubiläum am 15. Juni auch in Serbien und Montenegro gefeiert. Fünfzig mit Helium gefüllte Ballone stiegen in der Nähe des Verbandsitzes in Belgrad unter Anwesenheit von Verbands-offiziellen, Medienvertretern und der lokalen Bevölkerung in den Himmel.

Zu Beginn der Zeremonie, die um punkt zwölf Uhr begann, wurde die Geschichte der UEFA kurz nachgezeichnet. Anschliessend hatten zwei Fussballlegenden, die ehemaligen Stars Stjepan Bobek und Rajko Mitic die Ehre, die Ballone steigen zu lassen. Beide hatten für ihr Land gespielt (Bobek - 63 Einsätze und 38 Tore, Mitic - 59 Einsätze und 32 Tore), gewannen die olympische Silbermedaille und erzielten ihre grössten Erfolge vor 50 Jahren, als die UEFA gegründet wurde. Sie spielten für die zwei grössten Stadtrivalen - FK Partizan und FK Roter Stern Belgrad.

Als die Ballone losgelassen wurden, ertönte das offizielle Lied der EURO 2004, «Forca» von Nelly Furtado. Alle Fernsehsender und Tageszeitungen berichteten über diesen Anlass.

Nebojsa Ivkovic



SLOWAKEI

Der Verband setzt sich für einen guten Zweck ein

Der Slowakische Fussballverband feierte im Juni das 50-Jahr-Jubiläum der UEFA sowie den hundertjährigen Geburtstag der FIFA. An den Grund- und Mittelschulen wurden diese Sportbewegungen thematisiert und es fanden natürlich auch Fussballturniere statt. Die Kinder erhielten mit dem UEFA-Jubiläumslgo bedruckte Luftballone, die sie am Ende der Feier in den Himmel steigen liessen.

Der slowakische Verband kam im Juni der Aufforderung der FIFA nach, sich am internationalen Tag der freiwilligen Blutspender am 14. Juni zu beteiligen. Über die Medien und auf seiner Website appellierte der Verband an Fussballschulen, Klubs, Persönlichkeiten und Fussballfans. Auf diesen Anruf reagierten mehrere slowakische Fussballpersönlichkeiten, unter anderen Robert Tomaschek, der ehemalige Kapitän der Nationalmannschaft, Marek Krejci, zurzeit Nationalspieler und Spieler des FC Artmedia Bratislava und Vladimir Wanke, Sportdirektor des Verbandes. Die Blutentnahme wurde auf der Transfusionsabteilung des Krankenhauses von

Cyril a Metod in Bratislava

vorgenommen. «Keine Minute habe ich darüber nachgedacht. Als mir mitgeteilt wurde, dass es eine solche Aktion gibt, habe ich mich sofort zur Teilnahme bereit erklärt. Das Blut ist die wertvollste Flüssigkeit überhaupt, und sie kann Personen, die sie dringend brauchen, sehr helfen und oft sogar das Leben retten - vielleicht auch Fussballspielern,» sagte der Spieler des FC Artmedia Bratislava, Marek Krejci.

Karolina Ducka



EMPICS

REPUBLIK IRLAND

Andy O'Brien (in Grün) setzt sich gegen den Jamaikaner Keven Lisbie am Turnier in London durch.



SCHWEDEN
Teilnehmer-
rekord
für die
Fußball-
schulen.

SVFF



FFU

UKRAINE
Eine
Meistertrophäe
für den
Mannschafts-
führer von
Dynamo Kiew,
Valentin
Belkevich.

NOGOMETNA ZVEZA SLOVENIJE



SLOWENIEN

Änderungen im slowenischen Pokalsystem

An der traditionellen Sitzung anlässlich des Saisonabschlusses wird im Allgemeinen auch die folgende Saison geplant. An einem einzigen Tag verlieh der Slowenische Fussballverband in Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Klubs der höchsten Spielklasse die Auszeichnungen für die besten Klubs, Spieler usw. der Spielzeit 2003/04 und organisierte die Auslosung für die Meisterschaft der ersten und zweiten Spielklasse sowie den slowenischen Pokalwettbewerb 2004/05.

Die Auszeichnungen gingen an den Torschützenkönig Drazen Zezelj von Primorje, den slowenischen Meisterverein Gorica und den Sieger des slowenischen Pokalwettbewerbs Maribor PL. Fairplayauszeichnungen erhielten die Klubs Gorica, Rudar, Triglav und Dravinja. Eine spezielle Auszeichnung ging an Primorje und CMC Publikum für ihre Qualifikation für UEFA-Wettbewerbe.

Der slowenische Verband hat beschlossen, das Pokalsystem ab der kommenden Spielzeit zu ändern, um den Wettbewerb attraktiver zu gestalten. Die Klubs der höchsten Spielklasse werden zu einem späteren Zeitpunkt in den Wettbewerb eintreten. Das Endspiel wird in einer Begegnung ausgetragen statt wie bisher in einem Hin- und Rückspiel.

Die Meisterschaften der ersten und zweiten Spielklasse bleiben unverändert und bestehen weiterhin aus zwei Zwölfergruppen. Die Meisterschaft der höchsten Spielklasse beginnt am 1. August mit folgenden Begegnungen: CMC Publikum gegen Kumho Drava, Koper gegen Gorica, Ljubljana gegen Zagorje, Domzale gegen KD Olimpija, Primorje gegen Bela Krajina und Maribor Pivovarna Laško gegen Mura. Die zweithöchste Spielklasse beginnt eine Woche später mit folgenden Begegnungen:

Supernova Triglav gegen Rudar, Izola Argeta gegen Aluminij, Svoboda gegen Livar, Krcko gegen Factor, Nafta gegen Koroska Dravograd und Smartno gegen Dravinja.

Irena Ilesic Cujovic



TÜRKEI

Die Ägäis erwartet Freunde aus Europa und Afrika

Im Februar 2005 wird der Meridian-Pokal in der Stadt Kusadasi in der türkischen Ägäis ausgetragen, die für ihre bemerkenswerten Sehenswürdigkeiten mit ihren historischen Plätzen und touristischen Highlights wie der antiken Stadt Ephesus, dem Haus der Jungfrau Maria und den Artemis-Tempel bekannt ist.

Der Türkische Fussballverband hat den Internationalen Ägäis-Pokal (U16-Turnier) in dieser Region während sieben Jahren in Zusammenarbeit mit dem Turnierzentrum im Hotel Fantasia organisiert. Aufgrund des immer grösser werdenden Erfolges des Turniers mit der ausgezeichneten Organisation und einer komfortablen Hotelanlage für die teilnehmenden Teams, haben wir immer mehr Anmeldungen für dieses Turnier erhalten.

Aufgrund der Durchführung des Meridian-Pokals findet der Ägäis-Pokal dieses Jahr nicht statt. Die Vorbereitungen für den Meridian-Pokal laufen bereits. Eine UEFA-Delegation hat eine Inspektion vor Ort durchgeführt und mit Vertretern des Türkischen Fussballverbandes gesprochen. Sie inspizierte die Stadien Kusadasi, Söke, Ödemic und Aydin Mukan Perincek, die Trainingsplätze und die Einrichtungen des Hotels Fantasia. Da hunderte Spieler und Offizielle von zwei Kontinenten während zehn Tagen im selben Hotel logieren werden, ist eine gute Organisation betreffend das Hotel und den Transport zu und von den Stadien von grösster Bedeutung. Wir werden auch versuchen, den kulturellen Reichtum der Region hervorzuheben und Exkursionen zu nahe gelegenen Sehenswürdigkeiten zu organisieren.

Beim U17-Turnier in Frankreich im Mai qualifizierten sich Frankreich, Spanien, Portugal und die Türkei für den Meridian-

Pokal, ein auf Freundschaft zwischen den Kontinenten und den Ländern beruhendes Fussballfestival, bei dem am Ende nicht ein einziges Land sondern ein ganzer Kontinent als Sieger hervorgeht. Ziel ist es, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den jungen Spielern zu fördern.

Wir freuen uns nun darauf, die neuen Gäste aus Afrika sowie unsere alten Freunde aus Europa willkommen zu heissen, die die Türkei schon früher besucht haben. Das traditionelle Eröffnungsspiel wird voraussichtlich bei den Menschen, die in dieser Region leben, auf sehr grosses Interesse stossen.

Wir sind überzeugt, dass der Meridian-Pokal die Freundschaft zwischen den jungen Spielern von verschiedenen Kontinenten und aus unterschiedlichen Kulturen fördern wird und diese die Gelegenheiten haben werden, Erfahrungen auszutauschen.

Wir freuen uns darauf, unsere Freunde in der Ägäis begrüßen zu dürfen.

Metin Tuncer



UKRAINE

Zu Ehren von Victor Bannikov

Vom 14. bis 19. Juni fand das dritte internationale Juniorenfussballturnier zu Ehren von Victor Bannikov, dem ersten Präsidenten des Ukrainischen Fussballverbandes (FFU), in Kiew und Umgebung statt. Victor Bannikov spielte eine sehr wichtige Rolle, als es darum ging, dass die neu gegründete FFU von der FIFA und der UEFA als unabhängiger Ukrainischer Fussballverband anerkannt wird.

Das internationale Gedenktornier zu Ehren von Victor Bannikov, dem überlegenden Torhüter, soll die Kontakte zwischen den Fussballverbänden verbessern. Genau davon träumte Victor Bannikov, der erste Präsident der FFU. Bei der dritten Ausgabe dieses Turniers wurden die U17-Mannschaften der Tschechischen Republik, Polens, Moldawiens, Russlands, der Türkei, der Slowakei, Litauens und der Ukraine in zwei Gruppen eingeteilt. Die beiden Gruppensieger traten im Endspiel gegeneinander an. Die Teilnehmer stellten im Rahmen dieses Turniers auch den Grübern von Victor Bannikov und Valeriy Lobanovskiy auf dem Friedhof Baikove einen Besuch ab.

Die Türkei gewann das Endspiel gegen die Ukraine im Elfmeterschiessen mit 3:2. Im kleinen Finale besiegte die Slowakei die Tschechische Republik mit 3:1. Der letzte Tag des Turniers fiel mit dem Abschluss der ukrainischen Meisterschaft zusammen, in der sich der FC Dynamo Kiew seinen elften Titel holte. Die Teilnehmer des Gedenktorniers, die ukrainischen Meister und deren Anhänger besuchten anschliessend gemeinsam ein Popkonzert im Stadion von Dynamo, wo zahlreiche ukrainische und russische Stars auftraten.

Valeriy Nykonenko



TÜRKEI Das Stadion von Kusadasi war Austragungsort der zweiten Qualifikationsrunde für die U19-Europameisterschaft 2003/04.

Mitteilungen

Geburtstage – Kalender

Glückwünsche

Hermann Selbherr (Deutschland), Mitglied des Ausschusses der Spieldelegierten, feiert am kommenden 16. August seinen 70. Geburtstag. Am 25. August kann Dulberto Gloria (Portugal), Mitglied des Ausschusses für Kartenmanagement und -verteilung 60 Kerzen ausblasen. Die UEFA spricht den beiden ihre herzlichsten Glückwünsche aus und wünscht auch den folgenden Jubilaren alles Gute:

- Theodore Theodoridis (Griechenland, 1.8.)
- Süheyl Önen (Türkei, 2.8.)
- Peter Gans (Niederlande, 3.8.)
- Andreas Schluchter (Schweiz, 3.8.)
- Zdravko Jokic (Serbien und Montenegro, 4.8.)
- Michael Skibbe (Deutschland, 4.8.)
- Lamberto Perugia (Italien, 5.8.)
- Yehuda Wilk (Israel, 5.8.)
- Piet Hubers (Niederlande, 6.8.)
- Pierino Lardi (Schweiz, 7.8.)
- Simo Ruokonen (Finnland, 8.8.)
- Peter Donald (Schottland, 8.8.)
- Nico de Pauw (Belgien, 8.8.)
- Pierre Schiepers (Belgien, 9.8.)
- Odd Flattum (Norwegen, 9.8.)
- Roy Hodgson (England, 9.8.)
- Heinz Fahnler (Österreich, 10.8.)
- Keith Burge (Wales, 10.8.)
- Ettore Mazzilli (Italien, 10.8.)
- Maurice Burlaz (Frankreich, 11.8.)
- Dr. Urs Vogel (Schweiz, 11.8.)
- Alexis Dedes (Griechenland, 12.8.)
- Roger Vanden Stock (Belgien, 13.8.)
- Joseph Mifsud (Malta, 13.8.)
- Cornel Cristian Bivolaru (Rumänien, 13.8.)
- Gevorg Hovhannisyán (Armenien, 13.8.)
- Metin Tuncer (Türkei, 13.8.)
- Markus Hörwick (Deutschland, 14.8.)
- Nikolay Ryashentsev (Russland, 15.8.)
- Alan Hutchings (England, 16.8.)
- Arman Hovhannisyán (Armenien, 16.8.)
- Jean Hardt (Luxemburg, 17.8.)
- Dane Jost (Slowenien, 18.8.)
- Vitalijs Liholajs (Lettland, 19.8.)
- Patricia Gregory (England, 19.8.)
- Hans Reijgwart (Niederlande, 19.8.)
- Frantisek Laurinec (Slowakei, 19.8.)
- Per Ravn Omdal (Norwegen, 20.8.)
- Oleg Orehov (Ukraine, 20.8.)
- Carmelo Bartolo (Malta, 21.8.)
- Hasan Ceylan (Türkei, 22.8.)
- Kazimierz Oleszek (Polen, 22.8.)
- Wilhelm Hennes (Deutschland, 23.8.)
- Geoffrey Thompson (England, 23.8.)
- John Economides (Griechenland, 23.8.)
- Enrique González Ruano (Spanien, 24.8.)
- Nicolae Grigorescu (Rumänien, 24.8.)
- Thomas Slosarich (Dänemark, 24.8.)
- Josef Poucek (Tschech. Republik, 25.8.)
- Leslaw Cmikiewicz (Polen, 25.8.)

- Alex Manfré (Malta, 26.8.)
- Giancarlo Abete (Italien, 26.8.)
- Charles Rubli (Schweiz, 27.8.)
- Juan Ansuategui Roca (Spanien, 27.8.)
- Karl Hopfner (Deutschland, 28.8.)
- Markus Wanger (Liechtenstein, 28.8.)
- Joseph Mc Glue (Republik Irland, 28.8.)
- Fredi Fiorentini (Kroatien, 29.8.)
- Tassos Katsikides (Zypern, 29.8.)
- John Christopher McGinn (Schottland, 30.8.)
- Leo Windtner (Österreich, 30.8.)
- Pedro Manuel Correia Magro (Portugal, 30.8.)
- Christer Fällström (Schweden, 31.8.)

Agenda

SITZUNGEN

25.8.2004 in Monaco
Kommission für Klubwettbewerbe

26.8.2004 in Monaco
Auslosung der Gruppenspiele der UEFA Champions League

27.8.2004 in Monaco
Auslosung der 1. Runde des UEFA-Pokals

WETTBEWERBE

28.7.-8.8.2004 in Finnland
U19-Europameisterschaft für Frauen

4.8.2004
UEFA Champions League: 2. Qualifikationsrunde (Rückspiele)
UEFA Intertoto Cup: Halbfinale (Rückspiele)

10.8.2004
UEFA Intertoto Cup: Endspiele (Hinspiele)

10./11.8.2004
UEFA Champions League: 3. Qualifikationsrunde (Hinspiele)

11.-28.8.2004 in Athen
Olympische Fussballturniere

12.8.2004
UEFA-Pokal: 2. Qualifikationsrunde (Hinspiele)

24.8.2004
UEFA Intertoto Cup: Endspiele (Rückspiele)

24./25.8.2004
UEFA Champions League: 3. Qualifikationsrunde (Rückspiele)

26.8.2004
UEFA-Pokal: 2. Qualifikationsrunde (Rückspiele)

27.8.2004 in Monaco
UEFA-Superpokal

Mitteilungen

■ Der Aserbeidschanische Fussballverband hat eine neue Adresse: 37, Khojali Avenue – «Silk Way» Business Centre, 5th floor AZ-1025 BAKU
Tel. +994 12 908 308
oder +994 12 908 721 / 23

■ Auch der Georgische Fussballverband ist umgezogen und hat eine neue Telefonnummer erhalten: 76a Chavchavadze Avenue GE-0162 TBILISI
Tel. +995 32 912 680

■ Seit Juni hat der Portugiesische Fussballverband eine neue Adresse: Rua Alexandre Herculano, 58, Apartado 24013 – PT-1251-977 LISBOA
Tel. +351 21 325 2700
Fax +351 21 325 2780

Spielvermittler

Der Ausschuss der lizenzierten Spielvermittler hat folgenden Spielvermittlern neu eine Lizenz ausgestellt:

Charlie Martin
29A Sumatra Road – GB-London NW6 1PS
Tel.: +44 7956 181111
E-mail: charliemartin_bmm@yahoo.co.uk

Michael Josef Dürk
Arndtstrasse 55 – DE-44135 Dortmund
Tel.: +49 231 139 030
Fax +49 231 139 0333

Der Ausschuss hat auch die Lizenzen folgender Spielvermittler um acht Jahre verlängert:

Gerbrand Maaskant (Niederlande)
Maarten de Vos (Niederlande)
Lennart Norgren (Schweden)
Lisa Davey (England)

Der Spielvermittler **Alamgir Kashmiri** (England), dessen Lizenz am 19. Mai 2004 ausgelaufen ist, hat keine Verlängerung beantragt. Gemäss dem Reglement für lizenzierte UEFA-Spielvermittler werden die Mitgliedsverbände der UEFA, ihre Klubs oder andere lizenzierte Spielvermittler gebeten, allfällige Beschwerden im Zusammenhang mit der Tätigkeit von Alamgir Kashmiri als UEFA-Spielvermittler bis spätestens 29. Oktober bei der UEFA-Administration schriftlich einzureichen.

Dasselbe Verfahren und dieselbe Frist gelten für **Bozhin Bozhinov** (Bulgarien), der beschlossen hat, seine Lizenz vorzeitig zurückzugeben (Ablauf der Lizenz ist der 28.5.2006).

WE CARE ABOUT FOOTBALL



Offizielle Publikation der
**Europäischen
Fussballunion**

Division Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Verantwortlicher Redaktor André Vieli

Realisierung Atema Communication SA, CH-1196 Gland

Druck Cavin SA, CH-1422 Grandson

Redaktionsschluss dieser Ausgabe 14. Juli 2004

Die gezeichneten Artikel decken sich nicht unbedingt mit dem Standpunkt der UEFA. Der Abdruck von Artikeln oder Auszügen aus uefadirect ist unter Quellenangabe erlaubt.

UEFA
Route de Genève 46
CH-1260 Nyon
Suisse
Téléphone +41 22 994 44 44
Téléfax +41 22 994 44 88
uefa.com

Union des associations
européennes de football

